

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 124.

Freitag den 4. Mai.

1855.

Stadttheater.

Ein Kunstgenuß in höherem Sinne gewährte das Auftreten des Fr. Franziska Berg vom Hoftheater in Dresden als Thusnelba in dem Trauerspiel „Der Fechter von Ravenna“. In dieser Gestaltung der genialen Künstlerin ist Alles Wahrheit und Natur; die Thusnelba erscheint zwar in dem Glanze idealer Schönheit, als die Personification des edelsten Deutschthums, als die um des deutschen Volkes Unglück trauernde Germania, aber sie bleibt unter den Händen des Fr. Franziska Berg immer noch eine rein menschliche Gestalt — und das ist es gerade, was jünden und für diesen erhabenen weiblichen Charakter begeistern muß. Daß zu einer solchen Wiedergabe der Thusnelba eine in jeder Beziehung vollendete Künstlerin gehört, versteht sich von selbst; es ist daher auch nicht nöthig, die Mittel, durch die Fr. Franziska Berg so Herrliches erreicht, hier speciell zu beleuchten — wollte man auf das Wesen der Künstlerin näher eingehen, so würde das Stoff zu einer eigenen größeren Abhandlung geben; nur die wunderbare, der Schönheit der griechischen Antike entsprechende Plastik, den hohen Adel in der ganzen Erscheinung will Referent nicht unerwähnt lassen, weil eben diese Dinge in solcher Vollkommenheit zu den äußersten Seltenheiten gehören. Mit der größten Spannung darf man wohl den weiteren Gastrollen dieser vollendeten Darstellerin entgegensehen, um so mehr, als damit die hier leider seltene Aufführung von classischen Dramen in Aussicht gestellt wird, zu denen doch jeder von höherer Begeisterung für die schöne Kunst besetzte Mensch stets gern zurückkehrt, um aus dem unverstehbaren Brunnen der classischen Poesie neue Anregung, neue, nie umsonst geforderte Stärkung und Erquickung für Geist und Herz zu gewinnen. — Außerst anregend wirkte das Spiel des Fr. Franziska Berg auch auf die theilnehmenden Mitglieder unserer Bühne. Die Vorstellung des Trauerspiels war eine sehr tüchtige und gereichte auch den einheimischen Darstellern zur Ehre. Es ward durch sie abermals bewiesen, daß das Personal des recitirenden Schauspiels nicht wenige sehr achtungswerthe Kräfte besitzt und daß das auf diesem Gebiete bei uns zur Zeit Geleistete auch eines Kunstinstitutes von dem Rufe und der Bedeutung des Leipziger Theaters würdig ist. Ferdinand Gleich.

Vermischtes.

Zollwesen. Die Pr. Corr. schreibt: Eine Vergleichung der gemeinschaftlichen Einnahmen des Zollvereins von 1854 mit denen von 1853 ergibt bei den Eingangszollabgaben für 1854 ein Weniger von 632,406 \mathfrak{f} (20,589,028 \mathfrak{f} gegen 21,221,434 \mathfrak{f}) oder von etwa 3 pCt. Als allgemeine Ursachen dieser Erscheinung sind die kriegerischen Verwickelungen und die anhaltende Theuerung aller Lebensbedürfnisse zu bezeichnen. Unter den besonderen Ursachen sind hervorzuheben die stattgahabte Einstellung der Erhebung des Eingangszolles von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl u. s. w., und der erfolgte Anschluß des Steuervereins, indem einestheils dadurch die Einnahme für die früher aus Hannover u. s. w., wenn auch nur gegen ermäßigte Eingangszollsätze bezogenen Waaren in Wegfall gekommen ist, und andertheils die Speculation vor dem Anschluß bedeutendere Waarenmengen angehäuft hat, welche später im freien Verkehr ihren diesseitigen Eigenthümern zugeführt werden konnten. Bei den Ausgangszollabgaben stellt sich für das Jahr 1854

eine Mindereinnahme von 67,898 \mathfrak{f} (227,383 \mathfrak{f} gegen 295,281 \mathfrak{f}) heraus, wovon 21,603 auf den östlichen und 46,295 auf den westlichen Verband kommen. Zur Erklärung dieser Verringerung ist, neben den oben erwähnten allgemeinen Ursachen, anzuführen, daß für die den Hauptartikel der Ausfuhr bildende rohe Schafwolle vom Beginne der neuen Tarifperiode ab nur 10 \mathfrak{p} (früher 2 bezüglich 1 \mathfrak{p}) zu entrichten war, und daß die im Zwischenverkehre mit Oesterreich ausgeführte rohe Schafwolle zollfrei dorthin abgelassen wird. — Die Durchgangsabgaben ergeben für das Jahr 1854 eine Mindereinnahme von 88,545 \mathfrak{f} gegen das Vorjahr (410,894 \mathfrak{f} gegen 499,439 \mathfrak{f}), wovon 71,708 \mathfrak{f} den östlichen Verband und 16,837 \mathfrak{f} den westlichen Verband treffen. Dieser Ausfall ist wesentlich durch die mit Beginn des Jahres 1854 erfolgte Herabsetzung der Durchgangszollsätze im ersten Abschnitte der dritten Abtheilung des Zolltarifs und durch die in Folge des Vertrages vom 19. Febr. 1853 eingetretene Ermäßigung des Durchgangszolls bei dem Durchgangsverkehre mit Oesterreich veranlaßt. — Die Zolleinnahme für 1854 aus den drei Einnahmetiteln zusammen ergibt daher bei dem Vergleiche mit der des Jahres 1853, nach Abrechnung der betreffenden Mehreinnahmen und abgesehen von der Einnahme der seit Beginn des Jahres 1854 hinzugetretenen Vereinststaaten Hannover und Oldenburg, ein Weniger von 788,849 \mathfrak{f} (21,227,305 \mathfrak{f} gegen 22,016,154 \mathfrak{f}). Dabei ist jedoch zu bemerken, daß durch die Einnahmen von Hannover und Oldenburg im Gesamtbetrage von 1,930,102 \mathfrak{f} dieser Ausfall dahin ausgeglichen ist, daß im Ganzen eine Mehreinnahme von 1,141,253 \mathfrak{f} für den Gesamtverein vorliegt.

Erfahrungen der Engländer über die Anwendung des Rußes als Düngemittel für Weizen. Unter den sogenannten künstlichen Düngungsmitteln findet in Großbritannien der Ruß ausgedehnte Anwendung. In der Nähe größerer Fabriksstädte giebt es viele Güter, auf welchen alljährlich mehrere tausend Bushels Ruß verwendet werden. Die mit Heu, Stroh und Getreide beladenen, zum Markte geführten Wagen erhalten als Rückfracht den Ruß. So kauft z. B. Mr. Dimmery zu Stinchcombe in Gloucestershire für seine Wirthschaft, welche nur 200 Acres Ackerland hat, aus den Fabriken von Gloucester, Bristol und Cheltenham alljährlich mindestens 3000 Bushels Ruß und verwendet denselben für Weizen und Kartoffeln.

Der Werth dieses Düngungsmittels wechselt nach dem verwendeten Brennmaterial — Kohlen, Holz, Torf — wie nach der Verbrennung selbst. Die Düngkraft des Steinkohlen-, Holz- und Torf-rußes ist jedoch nicht erheblich verschieden. Gemäß den von Mr. Malcolm angestellten comparativen Versuchen wie nach der sonst gemachten Erfahrung ist im Allgemeinen dem Steinkohlenruß der Vorzug zu geben, was wohl dem größern Stickstoffgehalte dieses Brennmaterials zuzuschreiben ist. Derselbe hat zwar auch wieder einen verschiedenen Werth, je nach der Beschaffenheit der Steinkohle. So giebt die von New-Castle einen werthvolleren Ruß als die von Staffordshire, welche einen größern Schwefelgehalt besitzt und eine weiße Asche liefert. Der Preis des ersteren Rußes beträgt per Bushel 6—8 d., der letzteren nur 3—4 d.

Den Einfluß der Brennungsart der Kohlen auf die Güte des Rußes zeigt uns recht schlagend der verschiedene Preis desselben in den Fabriken von Gloucester und Bristol, wo dieselben Kohlen gebraucht werden. Mr. Dimmery in Stinchcombe bezahlt nämlich den Ruß aus Gloucester mit 6 d. per Bushel, den von Bristol

dagegen mit 9 d. und findet bei dem hohen Preise des letztern recht gut seine Rechnung. Den höhern Werth desselben schreibt er der vollständigeren Verbrönnung zu, welche in jenen Fabriken durch die viel größere Höhe der Schornsteine bedingt ist.

Die günstige Wirkung auf Weizen beruht nun hauptsächlich in dem Gehalt an Ammoniaksalzen, welcher im Mittel vieler Untersuchungen 1—5 Proc. vom Gewicht des Kusses beträgt. Außerdem besitzt derselbe noch andere werthvolle Pflanzennährstoffe.

Vor andern stickstoffhaltigen Dünger soll der Ruß sich dadurch auszeichnen, daß er den Körnerertrag, nicht aber zugleich den Stroh- wuchs befördert. Je nach der Bodenkraft und Beschaffenheit des Kusses wechselt das aufzubringende Quantum von 20—50 Bushels per Acre, oder 9—22 Scheffel per Morgen. Die üblichste Menge ist 25—40 Bushel per Acre, oder 11—18 Scheffel per Morgen. Als die beste Zeit zum Aufstreuen hält man Mitte März bis Anfang April. Nur ausnahmsweise wird er zur Zeit der Saat- bestellung eingeeggt. Bei der Kopfdüngung benützt man feuchte Witterung, weil im entgegengesetzten Falle das im Ruß enthaltene Ammoniak leicht äzend auf die jungen Pflanzen wirkt. Eben so ist das Ausstreuen bei Windstille vorzunehmen, da bei windigem Wetter der umherfliegende Rußstaub leicht bei den Arbeitern Augen- und Nasenentzündungen veranlaßt.

In den Reisebriefen, welche H. Wachenhusen in der „V.-Ztg.“ aus Paris schreibt, heißt es u. A.: „Die Pariser Börse ist die schadhafte Stelle, von welcher aus der Krebs sich durch ganz Paris frisst; an dieser Börse werden mehr Schandthaten verübt, als in sämtlichen Kirchen des französischen Kaiserreichs abgebetet werden können. Man nehme alle elendesten Laster und Eigenschaften: Geiz, Habsucht, Betrug, Neid, Haß und was sonst Verwerfliches in einer Menschenbrust wohnen kann, rühre dies tüchtig unter einander, giese alltäglich ein bißchen Sauerstoff darüber, daß es stets in Gährung bleibt und man hat die Pariser Börse. Letztere ist der Schauplatz aller Gaunerei, eigentlich der Mittelpunkt derselben; von ihr aus strömt das Elend, die Armuth, der Wahnsinn, der Selbstmord in alle Kreise, in alle Familien, denn die Pariser Börse ist nichts als ein großer grüner Tisch, ein Roulettspiel, in dessen Rachen selbst der Arme seine Sparpfennige trägt, betäubt von der trügerischen Hoffnung, durch dieses Spiel ein reicher Mann werden zu können.

Tausende und Abertausende von Personen ohne Vermögen existiren in Paris ausschließlich vom Börsenspiel; sie sind nichts Besseres als eben nur Gauner, die eine infernalische Geschicklichkeit in dieser vom Staate beförderten Beutelschneiderei besitzen und sich durch diese so anständig ernähren, daß man nicht ansteht, sie in den besseren Gesellschaften zu empfangen. Alles, was sich in Paris zur Ruhe gesetzt und entweder durch Thätigkeit oder glückliche Zufälle ein kleineres oder größeres Vermögen erworben, wirft sich auf die Börse und beginnt in des Teufels Namen zu speculiren. Epiciers, Privatleute, Künstler und Künstlerinnen, Handwerker ohne Atelier, Portiers, Droschkenkutscher, Commissionäre und Gott weiß wer sonst noch Alles speculirt an der Börse, ja sogar der Spitzbube, dem es gelungen, durch einen kühnen Griff ein Paar gut gespickte Börsen oder Portefeuilles zu erobern, trägt ihren Inhalt an die Börse. Dienstmädchen, die jahrelang gespart, werden vom Börsenteufel heimgesucht und riskiren ihre paar hundert Francs in diesem Molochstempel; der Zufall führt einem Künstler, einem Maler, einem Schauspieler ein paar tausend Francs in die Hände — er trägt sie zur Börse; Familienväter lassen sich bereden, schnell reich zu werden, sie machen insgeheim ihr kleines Capital flüchtig, ohne daß Frau und Kinder eine Ahnung davon haben, sie kaufen Papiere, sind tagtäglich in einer fieberhaften Aufregung, lassen ihre Geschäfte drunter und drüber gehen, treiben sich den ganzen Tag hindurch in den Cafés umher, versäumen Mittags nie die Börsenzeit und horchen ängstlich Abends vor der kleinen Börse, die vor der Passage de l'Opera auf und ab schwimmt — endlich eines Tages hat richtig Alles der Teufel geholt, das kleine Vermögen ist bis auf den letzten Sou verloren, das Geschäft ist inzwischen ruiniert, die Familie darbt, der Börsenspeculant hat keine Lust mehr zu arbeiten — da haben Sie die Geschichte von dem ruinierten Spieler.

In ganz Paris giebt es keine gesellschaftliche Sphäre, die nicht von dieser Seuche inficirt wäre, Alles saugt an diesem Giftstengel; unsere besten Freunde, die man nie in Verdacht des Börsenspiels gehabt, begegnen uns eines Tags tiefsinnig, mit zerstörten Nieren. „Was ist Ihnen?“ — „Nichts; ich fühle mich unwohl!“ — „Ja, er ist unwohl, er ist krank; er hat 10,000 Francs an der

Börse verloren. Mit zitternder Hand sieht man selbst die Frauen das Abendblatt lesen, mit gespannten Gesichtsmuskeln sieht man sie auf alle politischen Gespräche horchen; eine einzige Hiobsnacht wirkt sie bleich und athemlos in den Fauteuil. Die Arme, ist ihr Sotte, ist ihr Sohn vor Sebastopols Wällen gefallen? Nein, ihre Renten sind an der Börse gefallen.“

Im Jahre 1854 betrug die Zahl der Passagiere, welche Eng- land besuchten:

Via Boulogne	98,954	Personen,
„ Calais	64,687	„
„ Dieppe	18,613	„
„ Havre	16,176	„
„ Dünkirchen	2,585	„
„ Antwerpen	10,389	„
„ Ostende	20,627	„

Eiserne Häuser haben viel Gerede von sich gemacht und sind, wie alles Neue, über die Gebühr gelobt worden. Dagegen schreibt nun ein californischer Ansiedler, Frank Marpat: „Eiserne Häuser taugen in den meisten Fällen nichts. In meinem kleinen Blockhause auf der Meierei wohnte ich zu jeder Zeit behaglich, aber in meinem eisernen Hause konnte ich nie lange ausdauern. Schien die Sonne, so war es zu heiß; beim Einbruch der Nacht erkalte es so plötzlich, daß ich gegen Morgen Fieberfrösteln verspürte. War es sehr warm, so verbreitete das erhitzte Eisen mit seinem gegen den Rost sichernden Anstrich einen höchst widerwärtigen Geruch, und wenn der Regen auf das Dach fiel, so war es nicht anders, als wenn ein Schrothagal darauf niederflöge. Ich fütterte es durchweg mit Holz aus, das heißt, ich baute innerhalb des eisernen Hauses ein hölzernes, und nun ging es allensfalls. Aber es würde meines Erachtens wohlfeiler gewesen sein, wenn ich zuerst das hölzerne Haus gebaut und nur, wofern es nöthig gewesen, was jedoch nicht der Fall war, ein eisernes darum aufgerichtet hätte.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat April 1855.

Universitätsstraße Nr. 15 (Parterrelocal).

Tägliche Expeditionsstunden vom 1. April bis 30. September früh von 7—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags von 2—7 Uhr.

1 8 5 5.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Vom 1. Januar bis 31. März	22	29	229	442	227	440
Vom 1. bis 30. April	9	16	115	269	115	269
	31	45	344	711	342	709
	76		1055		1051	

Die im Monat April verschaffte Arbeit erhielten:

A. Männliche Personen:

- | | |
|---------------------|-----------------------|
| 2 Aufwärter. | 9 Laufburschen. |
| 3 Deckenausklöpfer. | 4 Logiskücher. |
| 3 Fabrikarbeiter. | 5 Messmarkthelfer. |
| 2 Flaschenpüler. | 1 Delfarbenstreicher. |
| 2 Flickschneider. | 6 Ofenlehrer. |
| 21 Gartenarbeiter. | 1 Papparbeiter. |
| 6 Grubenträger. | 7 Radreher. |
| 22 Handarbeiter. | 3 Rollreher. |
| 2 Hausburschen. | 2 Schreiber. |
| 1 Holzhacker. | 1 Schuhpußer. |
| 6 Holzträger. | 3 Träger. |
| 2 Kohlenabträger. | 1 Wasserträger. |

B. Weibliche Personen:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 5 Aufwäscherinnen. | 1 Näherin. |
| 1 Aufwartefrau. | 1 Plättlerin. |
| 19 Aufwartemädchen. | 2 Rollreherinnen. |
| 1 Ausbesserfrau. | 189 Scheuerfrauen. |
| 1 Gartenarbeiterin. | 2 Trägerinnen. |
| 10 Kinderwärterinnen. | 1 Vorhangaufsteckerin. |
| 2 Krankwärterinnen. | 31 Waschfrauen. |
| 1 Logiskücherin. | 2 Wasserträgerinnen. |

Israelitischer Gottesdienst.

Freitag Abends beginnt der Gottesdienst um 7¹/₄ Uhr,
Sonnabend Morgens um 8 Uhr, Predigt gegen 9¹/₂ Uhr.

Haupt-Gewinne

8. Ziehung 5. Classe 47. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Donnerstag den 3. Mai 1855.

Numer.	Exaler.	bei	Hrn.	in
11272	5000	bei	Hrn. H. A. Ronthaler	in Dresden.
130	5000	=	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
25402	2000	=	Hrn. P. E. Blendner	in Leipzig.
10950	2000	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
7890	2000	=	Bernhard Morell	in Chemnitz.
24435	2000	=	C. G. F. Meyer	in Weithayn.
22706	1000	=	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
45135	1000	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
5492	1000	=	G. J. Trescher und Comp.	in Dresden.
20616	1000	=	A. Thierfelder	in Annaberg.
694	1000	=	Franz Kind	in Leipzig.
10452	1000	=	J. A. Thierfelder u. Söhne	in Neukirchen.
7375	1000	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
6815	400	=	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
38453	400	=	A. Geneis	in Dresden.
27589	400	=	J. A. Thierfelder u. Söhne	in Neukirchen.
19658	400	=	J. F. Hard	in Leipzig.
40619	400	=	G. Schwabe	in Döbeln.
38233	400	=	J. F. Olien und Comp.	in Zittau.
28947	400	=	G. J. Trescher und Co.	in Dresden.
16458	400	=	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neukirchen.
1903	400	=	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
27713	400	=	der herzogl. priv. Hauptcollection	in Dessau.
2238	400	=	Hrn. C. G. Richter	in Meissen.
12375	400	=	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
27687	400	=	C. G. F. Meyer	in Weithayn.
34958	400	=	G. J. Trescher und Comp.	in Dresden.
11562	400	=	H. Seyffert	in Leipzig.
4231	400	=	H. A. Ronthaler	in Dresden.
13956	200	=	W. Koch jun.	in Jena.
9324	200	=	Franz Kind	in Leipzig.
16124	200	=	H. Seyffert	in Leipzig.
25749	200	=	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neukirchen.
44832	200	=	Gebr. Lehla	in Hainichen.
31232	200	=	B. Sieber	in Zwickau.
12440	200	=	G. J. Trescher und Comp.	in Dresden.
980	200	=	Bernhard Morell	in Chemnitz.
24666	200	=	H. A. Ronthaler	in Dresden.
18078	200	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
6792	200	=	G. Schwabe	in Döbeln.
14372	200	=	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
31041	200	=	G. B. Ullmann	in Meisa.
7799	200	=	J. F. Hard	in Leipzig.
18617	200	=	Bernhard Morell	in Chemnitz.
36885	200	=	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
1656	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.
42000	200	=	Franz Kind	in Leipzig.
45843	200	=	H. Lommagch	in Altenburg.
11080	200	=	A. Geneis	in Dresden.
8119	200	=	G. H. Stein und Comp.	in Dresden.
33095	200	=	der herzogl. priv. Hauptcollection	in Dessau.
4604	200	=	dem f. s. priv. Intelligenz-Comptoir	in Leipzig.
33767	200	=	Hrn. P. E. Blendner	in Leipzig.
24711	200	=	G. J. Trescher und Co.	in Dresden.
11234	200	=	H. A. Ronthaler	in Dresden.
26729	200	=	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
31700	200	=	Gebr. Wenige	in Gotha.
27420	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.
26028	200	=	J. A. Thierfelder u. Söhne	in Neukirchen.
7183	200	=	A. Thierfelder	in Annaberg.
12935	200	=	A. Wallerstein jun.	in Dresden.
4365	200	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
11176	200	=	J. A. Thierfelder und Söhne	in Neukirchen.
19741	200	=	C. G. F. Meyer	in Weithayn.
28194	200	=	Franz Kind	in Leipzig.
7150	200	=	A. Thierfelder	in Annaberg.
15636	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.
25690	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.
26164	200	=	G. B. Ullmann	in Meisa.
36454	200	=	H. Seyffert	in Leipzig.
21273	200	=	Carl Böttcher	in Leipzig.
12316	200	=	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
17705	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.
23695	200	=	H. Seyffert	in Leipzig.
4040	200	=	S. G. Wallerstein und Sohn	in Dresden.
33784	200	=	P. E. Blendner	in Leipzig.

Tageskalender.

Stadt-Theater. Gastvorstellung des Fräulein Franziska Berg vom K. Hoftheater zu Dresden.

Das Haus des Barneveldt.

Trauerspiel in 5 Acten, von Franz Dingelstedt.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Moriz von Nassau, Prinz von Oranien, Statthalter der niederländischen Union,	Herr Stürmer.
Frau von Oldenbarneveldt.	„ „ „
Rainer, Herr zu Ordevelde, Forstmeister von Holland,	deren Söhne, Herr Leuchert.
Wilhelm, Herr zu Stoutenburg, Commandant der Festung Bergen op Zoom,	Herr Karlewa.
Cornelia, verheiratete van der Nyl, deren Tochter,	Fräul. Berg.
Walburg, Wilhelms Gattin, deren Schwiegertochter,	Fräul. Door.
Adrian,	Adelheid Scheibler.
Emmerich, deren Enkel,	Louise Scheibler.
Joo,	Ida Kaiser.
Stadius, Prätisant zu Blydwyck,	Herr Pauli.
Koorenwinder, Secretär zu Berfel,	Herr Burger.
van Alfen, Häringshändler von Rotterdam,	Herr Saalbach.
v. Waldern, Stallmeister des Prinzen,	Herr Körnig.
Riethof, Hauptmann in des Prinzen deutscher Garde,	Herr Scheibler.
Nelander, des Prinzen Geheimschreiber,	Herr Cramer.
Kraassen, vormals Soldat,	Herr Behr.
Siad, ein Malai,	Herr Laddey.
Der Wirth einer Vorstadt-Schenke,	Herr Büschel.
Die Wirthin, dessen Frau,	Frau Bachmann.
Erster Bürger,	Herr Ballmann.
Zweiter Bürger,	Herr Feuerbacher.
Erster Matrose,	Herr Modes.
Zweiter Matrose,	Herr Hildebrandt.
Dritter Matrose,	Herr Bindemann.
Ein Student aus Leyden,	Herr Bödel.
Erster Soldat,	Herr Steps.
Zweiter Soldat,	Herr Kauffmann.
Dritter Soldat,	Herr v. Korff.
Esther, eine alte Magd in	Fräul. Alburg.
Abd, eine junge Magd (Oldenbarneveldts Hause)	Frau Häfer.
Ein Page des Prinzen,	Fräul. Wagner.
Cavaliere, Officiere und Dienerschaft des Prinzen.	Soldaten. Matrosen.
Bürger. Volk.	

Ort der Handlung: Der Haag. — Zeit: 1619.

„ „ Frau von Oldenbarneveldt — Fräul. Franziska Berg.
Preise.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Concert-Anzeige.

Die Unterzeichneten geben sich die Ehre, zu einer von ihnen für

Sonntag den 6. Mai Vormittags 11 Uhr
im grossen Saale der Loge Balduin (Elsterstrasse) veranstalteten

Matinée musicale

ergebenst einzuladen.

Der Ertrag ist zur Unterstützung einer bedrängten Familie bestimmt.

H. Behr, Regisseur } des hiesigen
C. Schneider, Mitglied } Stadttheaters.

Programm.

- 1) Trio von L. v. Beethoven für Pianoforte, Violine und Violoncell, vorgetragen von den Herren Ignaz Moscheles, Ferdinand David und Julius Riets.
- 2) Arie von W. A. Mozart mit obligater Violine, vorgetr. von Fräul. Therese Tietjens, k. k. Hofopernsängerin aus Wien, und Herrn Ferdinand David.
- 3) Salonstück für Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Grützmaier.
- 4) Arie aus „Jessonda“ von L. Spohr, gesungen von Hr. C. Schneider.
- 5) Lieder von F. Mendelssohn-Bartholdy und Fr. Schubert, gesungen von Herrn H. Behr.

- 6) Sonate, le Trille du Diable, für die Violine componirt von Tartini, vorgetr. von Hrn. Ferdinand David.
- 7) Lieder von Franz Schubert und Robert Schumann, gesungen von Fräul. Tietjens.

Einlassbillets à 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Breitkopf & Härtel** und **Fr. Kistner** zu haben. Am Eingange des Saales kostet das Billet 20 Ngr.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach **Frankfurt a./D.** und nach **Stettin**, (A) über **Cöthen**: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. und III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über **Rödera**: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden** und zugleich nach **Chemnitz**, über **Riesa**, ingl. nach **Görlitz**, **Breslau** und **Zittau**, ebenso nach **Prag** und **Wien** (auch beziehentlich nach **Berlin**, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis **Riesa**, dann nach **Berlin**; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in **Prag**; 3) Brmit. 10 u., mit Uebernachten in **Görlitz**; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach **Berlin**); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach **Frankfurt a./M.**, (A) über **Halle**, **Erfurt**, **Eisenach** u. **Gerstungen** (auch **Cassel**): 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in **Guntershausen**; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über **Hof**, **Wamburg**, **Büdingen** und **Hanau**: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Gilzug, nur in Wagenclasse I. und II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach **Paris**. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über **Altenburg**, ingleichen nach **Bayreuth**, **Ulm**, (**Stuttgart**), **Lindau**, (**Friedrichshafen**), **Nürnberg** und **München** (auch beziehentlich nach **Frankfurt a./M.**, siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach **Hof**; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Gilzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach **Frankfurt a./M.**; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach **Paris**; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach **München**, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über **Halle** und **Cöthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Hannover**, **Bremen**, **Cöln**, **Paris** u. **London**, und weiter nach **Recklinghausen**, **Lübeck**, **Hamburg** und **Kiel** (auch beziehentlich nach **Frankfurt a./M.**, ingl. nach **Berlin**, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis **Cöthen**, dann nach **Berlin**; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach **Frankfurt a./M.**), bei, von **Magdeburg** ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** und in **Wittenberge** (zugleich auch nach **Frankfurt a./M.**); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis **Cöthen**, dann nach **Berlin**; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in **Magdeburg** (zugleich auch nach **Erfurt** und nach **Wittenberge**); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in **Cöthen**; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach **Frankfurt a./M.**, von **Halle** ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 u.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 u.
- C. Bommig**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Rabntz** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl.**, Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musikalon, Neum., hohe Lillie.
- Das **Atelier für Photographie u. Daguerrestypie** von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.
- Photographisches Atelier** des Portraitmalers **F. W. Reichenbach**, Querstraße Nr. 20 im Hofe links.
- Optisch-physikalisches Magazin** von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwertzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel stets in guter Auswahl bei **Th. Reichmann**, Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Druchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen u. Apparate jeder Art für deren Bedürftige.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollensfärberei Reichels Garten, Vordergebäude.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomasgäßchen Nr. 11.

Das **Schuh- und Stiefel-Lager** von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hôtel de Pologne im Gewölbe.

H. Priebe, Nicolaisstraße Nr. 2, empfiehlt sein Lager moderner Herrenkleider zu möglichst billigen Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Leipziger Börse am 3. Mai.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Actien etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	119 1/4	118 3/4	Anh.-Dess. Landesb. Bankact.	132 1/2	—
Berlin-Anhalt	—	136	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	150 1/2	do. Lit. A. . . .	114	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B. . . .	—	112
Leipzig-Dresdner	198 1/4	197 1/4	Weimar. Bank-Actien	98 1/2	98
Löbau-Zittauer	40 3/4	—	Wiener Bank-Noten	79 1/4	79 1/2
Magdeb.-Leipziger	—	298 1/2	Oesterr. 5 2/5 Metall.	63 3/4	63 1/4
Sächs.-Bayerische	100	78 1/8	„ 1854er Loose	80 3/4	80
Sächs.-Schlesische	100	—	1854er National-Anl.	67 3/4	67 1/4
Thüringische	101 1/2	101	Preuss. Prämien-Anl.	106 1/4	106

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem gestrigen Tage wegen eines im hiesigen **Magdeburger Bahnhofe** abhanden gekommenen **Ballots** erlassene, in Nr. 122 dieses Blattes ersichtliche **Bekanntmachung** ist auf Grund einer von dem Beschädigten nachträglich gemachten Anzeige dahin abzuändern, daß das fragliche **Ballot** nur ein Stück (s. **Marengotuch** enthalten hat und daß letzteres mit der Nummer **16093** gezeichnet ist.

Leipzig, den 2. Mai 1855.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Stengel, Pol.-Dir.
Fund, Act.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Gegenstände sind innerhalb der letztvergangenen Wochen als in hiesiger Stadt gefunden bei uns eingeliefert worden.

Wir fordern die Eigenthümer derselben hiermit auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger **Bekanntmachung** an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß über die eingelieferten Gegenstände verfügen werden.

Leipzig, den 1. Mai 1855.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig**.
Stengel, Pol.-Dir.
Fund, Act.

- Verzeichniß der gefundenen Gegenstände.
- Ein weißes Taschentuch ungezeichnet,
 - eines dergleichen gezeichnet.
 - ein Pelztragen,
 - ein Umschlagetuch,
 - ein seidenes Taschentuch,
 - ein Paar weiße baumwollene Strümpfe,
 - ein kleines Modell von Messing,
 - ein kleiner Schlüssel,
 - ein Paquet Schreibbücher,
 - ein Pappkasten mit einem Duzend **Porte-monnaies**,
 - ein Geldbeutel mit einigen Groschen Geld,
 - zwei einthälrige Cassenscheine.

Taschendiebstahl.

Am Abend des 29. v. Mts. ist in hiesiger Stadt ein grünledernes gepresstes Cigarrenetui, welches einen von dem Privatgelehrten Oscar Pilz alhier über 6 Thaler ausgestellten Wechsel, einen am letzten Februar oder März d. J. prolongirten Leihhauschein über eine eingehäufte silberne Taschenuhr und einige andere Papiere, so wie 5—6 Cigarren enthalten hat, mittelst Taschendiebstahls entwendet worden. Wir bitten uns jede über diesen Diebstahl oder den Dieb gemachte Wahrnehmung schleunigst anzuzeigen.

Leipzig, den 3. Mai 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Nicolaisstraße hier befindlichen Stube ist in den Vormittagsstunden des 28. v. Mts. eine kleine, mit Arabesken verzierte goldene Damenuhr, mit Emailzifferblatt und goldenen Zeigern, an welcher ein schwarzseidenes Band befestigt war, entwendet worden.

Wir ersuchen Jedermann, alle über den Dieb oder den Verblieb der gestohlenen Uhr gemachte Wahrnehmungen uns schleunigst mitzutheilen und warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der Uhr.

Leipzig, am 3. Mai 1855.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Von mehreren deshalb bei uns in Untersuchung gekommenen und bestraften Knaben sind in der vorjährigen Michaelismesse die sub \odot nachverzeichneten Gegenstände aus verschiedenen Messbuden auf dem hiesigen Augustusplatz entwendet worden.

Wir fordern diejenigen, denen dergleichen zur gedachten Zeit abhanden gekommen sind, auf, sich deshalb bei uns zu melden, und bemerken, daß nach Ablauf von 6 Wochen über die gedachten Gegenstände den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn sich ein Eigenthümer dazu nicht findet.

Leipzig, den 1. Mai 1855.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.
Hungar.

⊙
Eine Briefftasche; zwei Taschenmesser; fünf Cigarrenspitzen; ein Kamm; ein Feuerzeug; ein Taschenmesser.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das mit der Grundbuchs-Nummer 910 versehene, sub Nr. 1/1088 A an der Glockenstraße hier gelegene und der Frau Pauline Bertha verw. Kast zugehörige Haus- und Gartengrundstück, welches mit 5200 Thln. abgeschätzt worden ist,

den vierten Juni 1855

nothwendiger Weise versteigert werden. Kauflustige haben sich daher am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein. Uebrigens geben über die Lage und Beschaffenheit des fraglichen Grundstücks die Beilagen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft. — Leipzig, den 10. März 1855.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Steche.
Gustav Körner, St.-G.-Act.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Agentur der Weimarischen Bank in Leipzig (Herr H. Edel), unsere Filialbank in Greiz, die Herren Günther & Rudolph in Dresden und der Herr Louis Benndorf in Chemnitz beauftragt sind, unsere Banknoten, auf Verlangen, einzulösen.

Weimar, den 2. Mai 1855.

Versteigerung.

Nachdem die Herren J. H. Gelpke und A. B. Eitz sich zu separiren beschlossen, soll auf deren Antrag das denselben alhier gebörende, zur Bereitung von Buchdruckerschwärze eingerichtete, aber auch für viele andere Geschäfte, zumal bei der Nähe der Parthe, sich vorzüglich eignende und in bestem Zustande befindliche Fabrikgebäude, so wie außerdem eine Farben-Reibmaschine, ein Apparat zum Sieden der Firnisse, verschiedene schwarze und bunte Buchdruckerfarben, ein eiserner Kessel und andere Utensilien, Geräthschaften, so wie auch Meubles

den 14. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle, und zwar erst die Gebäude nebst ihrem Areal (zu deren Ersthung, da eine Hypothek auf dem Hause stehen bleiben kann, nur einige hundert Thaler nothwendig sein dürften) und sodann einzeln die übrigen Gegenstände notariell durch mich versteigert werden.

Leipzig, den 1. Mai 1855.

Adv. Fortius.

Auction.

Sonnabend den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem Universitätsstraße Nr. 10 gelegenen Hause (zum silbernen Bär) zwei Kutschwagen, eine Batarde und eine Halb-Chaise, letztere Offenbacher Arbeit, gegen sofortige baare Zahlung durch mich meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 24. April 1855.

Adv. Heinrich Goetz,
req. Notar.

Am Freitag den 11. Mai Nachmittags 3 Uhr sollen circa 100 Barrel gesalzenes amerikan. Ochsenfleisch ohne Knochen,

850 Stück gesalzene } amerikan. Ochsenzungen
400 = getrocknete }

à tout prix verkauft werden.

Probe-Barrel, circa 200 \mathcal{L} enthaltend, sind gegen Einsendung des Betrages à 4 \mathcal{M} pr. 100 \mathcal{L} und 40 Zungen für 1 \mathcal{L} or durch den Unterzeichneten zu beziehen, der auch Aufträge entgegen nimmt.

C. Praeger, Masler
in Bremen.

Reise-Handbuch von E. Kolloff. 3te Aufl. mit einem Plane von Paris. 37 Bog. gebunden 1 Thlr. 18 Ngr.

Dieses Handbuch für Reisende ist unter allen derartigen Werken als das vollständigste und brauchbarste anerkannt. Die Rathschläge, die der seit Jahren in Paris wohnende Verfasser den Reisenden ertheilt, sind aus dem Leben gegriffen. Die neuesten Veränderungen und Zusätze wurden bis auf den heutigen Tag berücksichtigt, weshalb der Druck absichtlich bis in den April dieses Jahres verzögert wurde. Das Buch ist als der gediegenste und vollständigste Führer ganz besonders allen Besuchern der Industrie-Ausstellung zu empfehlen.

(Verlag von George Westermann in Braunschweig und A. Franck in Paris.)

Leipzig, J. C. Hinrichssche Buchhandlung.

Die bekannten Miethecontracte, zum leichten Selbstausfüllen eingerichtet, für ganz Sachsen passend, sind in der Exped. für Nachweisung von Juristen Hainstraße Nr. 5 zu bekommen.

Lotterie-Anzeige.

Am gestrigen 8. Ziehungstage fielen in meine **Compagnie-Spiele** folgende größere Gewinne:

1000 Thlr. auf Nr. 45135 in Serie 6 und 8.
200 Thlr. auf Nr. 11234 in Serie 5.
200 Thlr. auf Nr. 18078 in Serie 19.
200 Thlr. auf Nr. 31232 in Serie 14 und 16.

Scheine 18. Lotterie mit à 20 Ngr. Einlage pro Classe empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Kiefernadel-Schwitzcur des Bade-Inspector Rößler in Weimar.

Die von mir erfundene balsamische Kiefernadel-Schwitzcur übertrifft alle bis jetzt bekannten Heilveruche, welche eine normale Regelung der Kräfte und Aufsaugung seröser Ablagerungen bezwecken, an Schnelligkeit und Sicherheit der Wirkung. Die Cur selbst ist sehr einfach und kann von Jedermann in der Behausung vorgenommen werden. Die dazu gehörigen Balsame und andere Zuthaten (etwa 50 R Gewicht) liefere ich nebst einer den Nutzen und Gebrauch der Cur beschreibenden Broschüre gegen fr. Einsendung von 6 s Preuß. Cour.

Etablisement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier etablirt und das seither für Frau Witwe **S. S. Reif** als Werkführer geleitete Geschäft von heute an für eigene Rechnung fortführe, mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen, und verspreche bei solider und pünctlicher Arbeit die möglichst billigen Preise.

Leipzig, im Mai 1855.

Fr. Aug. Sack, Büchsenmacher,
früher

S. S. Reif, Dresdner Straße Nr. 5.

NB. In Folge obiger Geschäfts-Veränderung empfehle ich noch einige solid gearbeitete

Zündnadel Flinten, Scheiben- u. Püschbüchsen u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

S. S. Reifs Wwe.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung ist Mühlgasse Nr. 12, 2. Etage.
Gustav Schlick.

Local-Veränderung.

F. Sala & Co.,
Kunstverlag aus Berlin,
Thomasgässchen am Markte,

größtes Lager von: **Papeteries, Cartonagen, Decken, Goldborten, Pathenbriefen** und aller sonstigen Luxus-Papier-Artikel in Kunstdruck und Malerei. **Brief-Couverts, kaufmännische Formulare** 2c. 2c.

Ausverkauf von Musikalien und Büchern Preußergässchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Künstliche Zähne werden solid und billig eingesetzt **Thomas-kirchhof Nr. 16, 1. Etage, bei A. Meyer, Zahnarzt.**

Den Herren Kaufleuten u. Fabrikanten empfiehlt sich zum Anfertigen von **Signaturen und Schriftschablonen** in Blech schnell und billigst

A. G. Jungmann,
Preußergässchen Nr. 13, 2 Treppen.

Wenbes aller Art werden billig in und außer dem Hause aufpolirt, reparirt und lackirt **Ritterstraße Nr. 37. C. Sämle.**

Wenbes aller Art werden in und außer dem Hause gut und billig aufpolirt. Adressen werden angenommen **Ritterstr. 13, 2 Tr.**

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die **Engel-Apothek.**

Patentirte, von mir erfundene Stellvorrichtung bei **Marquisen**, desgleichen verbesserte **Schnurenhalter** empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

J. C. Pirnisch, Tapezierer,
Schulgasse Nr. 12.

Das Pug-Geschäft

von

Emilie Buchheim,

während der Messe **Reichstraße Nr. 3, Baron v. Speck Haus 1 Treppe**, empfiehlt ihr Lager aller Gattungen **Damenhüte** nach den neuesten Façons.

Frühjahrs-Mäntelchen und Mantillen, Morgen- und Oberkörbe u. dergl. m., neuester Façon und billigster Preise empfiehlt das **Damenkleidermagazin** von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.**

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Das Allerneueste in **Frühlingmäntelchen, Mantillen, Kleidern** und **Morgenröcken** in größter Auswahl und sehr billig empfiehlt **NB. Feine Leipziger Schneiderarbeit. C. Egeling, 2. Et.**

!!! Peter Huber !!!

Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage,

empfehlen die größte Auswahl **eleganter Herrengarderobe-Artikel** nach neuester Façon; besonders wird auf die **ff. gestickten Beinkleider** (lauter Originalmuster) und **englische Aermelwesten** aufmerksam gemacht (neuer praktischer Artikel).

Bestellungen werden schnell und prompt effectuirt.

Brief-Copirpressen

empfehlen

Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2.

Sommerhüte

in den neuesten **Pariser Modefarben und Façons**, so wie **echte Oastorhüte** in verschiedenen Farben empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **C. A. Hoffmanns Hutfabrik, Petersstraße Nr. 8.**

Mein Lager des echten Cölners Wassers

findet man zu gefälliger Abnahme diese Ostermesse bis zum 6. Mai

Brühl, grüne Tanne Nr. 82, 2. Etage.

Johann Maria Farina, ältester Destillateur,
gegenüber dem Josephsplatze in Cöln.



Sie finden
**keinen reichen Kuffen,
keinen merkwürdigen Zufall,
keine Emilie Schön,**

und dennoch viel elegantere und noblere Herren-Anzüge und dreifach wattirte Schlafhüte, von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen kostbar und dauerhaft zu solch fabelhaft billigen Preisen gefertigt, daß jede Concurrnz weichen muß, mithin 50 % billiger als überall während der Messe verkauft wird,

1 Treppe alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungs- und Communalgarden-Gebäude, 1 Treppe hoch.

Adolph Behrens aus Berlin,
Schneidermeister und Hof-Lieferant.

Echte patentirte Cimentfeder

von **J. Alexandre** aus Brüssel und Birmingham.

J. Alexandre's echte Cimentfeder ist die einzige, welche nicht oxydirt, sondern allen den Säuren widersteht, die in den meisten Tintenforten enthalten sind. Eine chemische Behandlung, welche die Cimentation genannt wird, wirkt bis in die innersten Lagen des Stahles ein und ertheilt der Feder die Geschmeidigkeit des Gänsekiels, wobei sie die Dauerhaftigkeit der Goldfeder besitzt, die zu 5—10 Francs das Stück verkauft wird.

Die Cimentfedern sind in Schachteln aus Brasilianischem Gummi verpackt, auf denen der Name des Erfinders **J. Alexandre** in erhabener Schrift eingepreßt ist.

Federn und Schachteln sind in gesetzlicher Form patentirt und jeder Nachahmer wird belangt werden. Man hüte sich also vor dem Nachmachen!

Die Cimentfedern sind zum Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. die Schachtel mit 12 Duzend im Engros-Verkauf zu haben bei dem Erfinder **J. Alexandre**, 44 rue de l'évêque zu Brüssel, und in Leipzig zur Messe

Thomasmässchen Nr. 6, 1. Etage.

Die Cimentfedern sind in 4 Sorten nach der Beschaffenheit der Spitzen unterschieden:

EF	F	M	B
Extrafein.	Fein.	Mittel.	Breit.

Auch findet man daselbst die

echten Patent-Guttaperchafedern und die
Electro galvanischen Federhalter.

Das Damen-Garderobe-Magazin

von
N. Oppenheim aus Berlin

empfangt wieder frische Sendungen und empfiehlt:

Frühjahrs-Mantelchen in feinen wollenen und seidnen Stoffen, **Mantillen** in Taffet, Atlas, Sammet, Moiré-antique, Cachemir etc. etc., — circa 30 Stück Pariser Original-Modelle zu sehr billigen Preisen, — **Knaben-Anzüge** in reichhaltigster Auswahl.

N. Oppenheim aus Berlin,
Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Boursehalle.

Proelss sen. sel. Söhne aus Dresden

halten ihr reiches Lager von

leinenen Tischzeugen eigener Fabrik

Brühl Nr. 15, 1. Etage.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extrabeilage von Otto Klemm in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Erste Beilage zu Nr. 124.)

4. Mai 1855.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1289 d. Bl. auf 1855.)

- †† Bis 7. Mai 1855, Mittags 12 Uhr, Nachlief. Lit. C. Nr. V. mit 15 1/2 Thlr. f. w. d. anh., die Wilhelms- (Nord-Eisen-) Bahn zu Ratibor, bezüglich der Zweigbahn nach Nicolai und Leobschütz, betr. [Gilt nur den Interims-Actien, welche Einzahl. Lit. C. Nr. V., unter Abzug von 1 1/2 Thlr. Zinsen, mit 13 1/2 Thlr. bis zum 15. März 1855 nicht erlegten und darum jetzt daneben die Verzugszinsen deshalb sowohl, als 2 Thlr. Conventionalstrafe, abzuführen haben.]
- * Bis 12. Mai 1855, Abends 7 Uhr, Nachlief. VI., mit 22 Thlr., die Weimarische Bank zu Weimar betr. [Gilt nur den 6 Stück Interims-Actien, welche Einzahl. VI. mit 20 Thlr. bis zum 15. Febr. 1855 nicht leisteten, und kann in Leipzig bei den Herren Frege u. Comp. bewirkt werden.]
1140. Bis 15. Mai 1855, Abends .. Uhr, Einzahl. I. mit 20 Thlr. d. i. 10 p. C., die Ravensberger Spinnerei-Gesellsch. zu Bielefeld betr. [In Berlin ist diese Einzahl., an welcher das bei der Zeichnung erlegte 1/2 p. C., d. i. 1 Thlr., in Abzug kommt, bei den Herren Gebr. Schickler zu bewirken.]
1141. Bis 15. Mai 1855, Abends 6 Uhr, Einzahl. VIII. mit 25 Thlr., d. i. 10 p. C., die Vereinigte Westphalia, Bergbau-Gesellsch., zu Dortmund betr. [In Berlin bei Herrn S. Blumröder, in Magdeburg bei den Herren Dingel u. Bandelow, oder in Halle bei den Herren A. W. Barnitson u. S.; früher wurden bereits auf jede Actie 187 1/2 Thlr. d. i. 75 p. C. eingezahlt.]
1142. Bis 21. Mai 1855, Abends 7 Uhr, Einzahl. VII. mit 20 Thlr., d. i. 10 p. C., die Weimarische Bank zu Weimar betr. [An dieser, in Leipzig bei den Herren Frege u. Co. zu bewirkenden, Einzahl. sind 1 Thlr. 18 Ngr. Dividende auf die 2te Hälfte des Jahres 1854 zu kürzen.]
- ** Bis 22. Mai 1855, Abends 6 Uhr, Nachlief. VII., mit 20 1/15 Thlr., die Braunschweigische Bank zu Braunschweig betr. [Gilt nur den 21 Stück Interims-Actien, welche Einzahl. VII., unter Abzug von 1 Thlr. Dividende und 18 Ngr. Zinsen, mit 18 Thlr. 12 Ngr. bis zum 2. April 1855 nicht leisteten und darum jetzt 2 Thlr. Conventionalstrafe darüber noch zu entrichten haben.]
1143. Bis 22. Mai 1855, Abends .. Uhr, Einzahl. IV. mit 5 Thlr., den Oberhohndorfer Forst-Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei dem Kaufm. Cassirer des Vereines, Herrn Herm. Eichler, in Zwickau zu leisten.]

Großherzogl. Mecklenburgische Postdampfschiffahrt.



Die Fahrten des „Obotrit“, Capitain J. J. Seth, zwischen Wismar und Kopenhagen haben gestern begonnen, und finden nun ununterbrochen an den im Fahrplane veröffentlichten Tagen statt. Ich erlaube mir daher, mich für Versendung von Gütern auf dieser, gegen via Stettin bei Weitem vortheilhafteren Tour zu empfehlen, und bin zur Verabreichung des Frachttarifs, so wie zur Ertheilung jeder anderoweiten Auskunft gern bereit.

Leipzig, den 16. April 1855.

Joh. Fr. Oehlschläger,
Agent der großherz. Mecklenb. Postdampfschiffahrt.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Handelswissenschaft.

Theoretisch und praktisch dargestellt

von

Ludolph Schlier.

Lexikon-Octav. Broschirt. Preis 3 1/2 Thaler.

Dieses Werk schließt sich an die übrigen, mit so vielem Beifall aufgenommenen Leistungen des Verfassers im Fache der handelswissenschaftlichen Literatur würdig an, und ist als der Schlussstein derselben anzusehen. Mit Recht glaubt daher die Verlagsbuchhandlung nicht nur das kaufmännische Publicum, sondern auch alle diejenigen auf dessen Erscheinen aufmerksam machen zu dürfen, welche über den Handel und seine hauptsächlichsten Institutionen ausreichende Belehrung suchen. Mit großer Ausführlichkeit und steter Berücksichtigung des praktischen Bedürfnisses behandelt der Verfasser die Lehre von den schriftlichen Arbeiten

des Kaufmanns, das Münz- und Geldwesen, die Maas- und Gewichtskunde, die Lehre von den Wechseln, Staatspapieren, Actien und Schuldverschreibungen, die Conto-Corrente, das Transportwesen, die Affecuranz, Haverie und Bodmerei u., und erläutert die aufgestellten Lehrsätze durch Mittheilung von Original-Documenten in deutscher, französischer und englischer Sprache. Darf demnach dieses Werk mit Recht auf den Namen eines Lehrbuchs der Handelswissenschaft Anspruch machen, so ist doch, durch das beigegebene sehr ausführliche Sachregister, dafür gesorgt, daß es auch von demjenigen mit Nutzen gebraucht werden kann, dem es um augenblickliche Belehrung über dieses oder jenes aus dem Gebiete der Handelswissenschaft zu thun ist.

Von dem im Druck erschienenen

Preisverzeichnis der neuesten und schönsten Georginen und Rosen im Laurentius'schen Garten

sind bei dem Gärtner daselbst Exemplare unentgeltlich zu haben.

Drei Ellen breite Leinwand,

zu Vortüchern bestimmt, die demnach keine Naht bekommen, und 1/4, 1 1/8, 1/2, 3/4 und 9/4 breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnsgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere 1/4, 1/2, 3/4 und 1 Elle groß, von schöner Bleiche, mit besten Ranten, ferner auch bunte in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von 1/4 bis 16 s das Duzend, desgleichen Batist-Taschentücher in netten Cartons von 2 1/4 s das Duzd. an, sind in sicherer Auswahl vorräthig in dem Leinwandgeschäft von

Friedrich Brandstetter,

Grüne Straße Nr. 19, dem Café Kranz gegenüber, 1 Treppe hoch.

Die Spielwaarenfabrik von Adalbert Hawsky in Leipzig, Grimma'sche Strasse Nr. 14,

empfehlte zur bevorstehenden Sommersaison alle neuen und älteren Spiele, als: **Raquetts, Reif- und Stäbspiele, Schnepfer, Armbrüste, Abschliessvögel, Bolzenbüchsen, Schiessscheiben neuester Construction, Blaserohre, Stahlbogen mit Pfeilen, Illum.-Laternen, Schmetterlings-Scheeren und Netze, Luftballons, Drachen, Draisinen, Angeln, Angelstöcke, Ballfiguren, Gummibälle und Ballons, Drachen, Luftballons etc.**

Tapeten und Fenster-Rouleaux in grösster Auswahl

empfehlte

Carl Winkelmann, Nicolaisstrasse Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Das Neueste und Feinste von Lederwaaren,

als: **Nécessaires, Körbchen, Etuis, Porte-monnaies und Cigarren-Etuis** empfing
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Feuerfeste Geld- und Bücherschränke,

(Preismedaillen: London 1851 und München 1854),

sind wie früher auch während dieser Messe zu beziehen: Hôtel de Pologne.

Sommermeier & Comp. aus Magdeburg.

Lager in Leipzig,	= Conto-Bücher =	Hainstrasse Nr. 4.
	aus der Fabrik von J. Hofardt & Co. aus Breslau. Durch neue Sendung ist das Lager bestens assortirt. — Aufträge auf außergewöhnliche Einaturen und Kopfschriften werden schleunigst ausgeführt. Preise wie anerkannt äusserst billig.	

August Seffzig's nochmalige Einladung.

Wer noch was kaufen will, ich bin bereit,
Kommt bald, Ihr Lieben, sonst vergeht die Zeit;
Zum Sommer, meine Damen, empfehle ich Taschen
In Sammet und Plüsch, ich werd's billig stets machen.
Für Herren hab' ich Stöcke; die Auswahl ist schön
Auch in Dosen, Cigarrentaschen und Porte-monnaies;
Ueberhaupt was Galanterie nur bieten kann,
Schafft **Seffzig** zum billigsten Preise an.
Nun bitt' ich recht freundlich, kauft fleißig ein,
Dann werdet Ihr lieb und willkommen mit sein!
Auch Mützen hab' ich mitgebracht,
Daß Euch das Herz voll Freude lacht!

Avis pour Dames.

Das erste und grösste Lager der nobelsten und elegantesten
Berliner Frühjahrsmäntel und Mantillen, von dem feinsten
Stoff gearbeitet und nach den neuesten Pariser Modells
copirt, welche an Eleganz und Billigkeit alles bis jetzt Dage-
wesene übertreffen, beabsichtigt, um mit dem großartigen Lager
bis Ende der Messe zu räumen, sämtliche Gegenstände zu jedem
nur annehmbaren Gebote zu verkaufen.

Einzig und allein Grimma'sche Strasse Nr. 5.

Großes Bleistift-Lager

von

Chr. Prinoth & Comp.
aus Nürnberg,

14. Budenreihe Nr. 88 auf dem Markte.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a/M.,
Brühl, Grüner Stamm Nr. 62, 1. Stock,
empfehlte sich zur Messe im Ein- u. Verkauf von Juwe-
len, Perlen, Farbesteinen, Antiquitäten u. Münzen.

Patek Philippe & Co., Uhrenfabrikanten aus Genf,

Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,
Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

Preisermäßigung.

Alle unsere Uhren sollen mit einem Certificat
begleitet sein.

Die
Eisen- und Stahlwaaren-Handlung
von

P. C. Luckhaus & Co.
in Remscheid,

bisher im Gewölbe Neumarkt Nr. 630,
erlaubt sich hiermit ihren werthen Geschäftsfreunden anzuzeigen,
daß sie den Besuch der Leipziger Messen mit Waarenlager aufge-
geben hat, dagegen von jetzt an die Oster- und Michaelismessen
dieselbst ein Muster-Assortiment aufstellt, welches sie geneigter Be-
achtung empfehle und um freundlichen Besuch bittet.
Wohnung: Neumarkt Nr. 12, 2. Etage.

Ca
Zurü
Kester,
fl. Fl

so wie
lich bill

Um
und m
welche
Gebett

Mei
barer
Fabrik

de
2
fa
ge
U

St
Werke
und
Messe

Fei
werde

im
Herr

J
senen

D
und
2
tase

B
Dor
beiter
Ritt

E

fin

1
2
3
4

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Zurückgesetzte Hemden, Bedeck, Servietten und mehrere andere Rester, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetztem Preise
Pl. Fleischergasse Nr. 4 beim Bäcker Schemmel.

Saar- und Kleiderbürsten,

so wie alle anderen Sorten Bürstenwaaren sind außerordentlich billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 9, 1. Etage.

Jetzt oder nimmermehr!

Um in mein Köhngelände zurück zu wandern, verkaufe ich heute und morgen meine fein gerissenen **Dauen-Federbetten**, welche das Gebett 25 fl kosten, jetzt für 8 fl , ditto ordinäre das Gebett für 6 fl . Logis Thomaskirchhof, Saal Nr. 10.

Uhren-Verkauf.

Meinen noch kleinen Vorrath neuer abgezogener, gleich gangbarer Uhren verkaufe ich von heute ab zu den hier beigefügten Fabrikpreisen:

Kleine Wanduhren 1 fl ; desgleichen mit Beckern 1 fl 9 kr ; desgleichen mit Halbstundenschläge 1 fl 28 kr ; größere mit Beckern 2 fl 13 kr ; Rahmen-Uhren auf Federn schlagend 2 fl 27 kr ; ditto größere 3 fl 16 kr ; mit Halbstundenschläge 3 fl 24 kr ; ditto ohne Gewichte, mit Federkraft gehend, 4 fl 27 kr , desgleichen größere mit Halbstundenschläge 5 fl 20 kr ; mit Federkraft 8 Tage gehende Rahmen-Uhren 7 fl .

Sämmtliche Uhren sind von guter Qualität, mit messingenen Werken, abgezogen und regulirt, für deren Güte garantirt wird, und bei mangelhafter Beschaffenheit können die Uhren zu jeder Mäßigkeit gegen andere umgetauscht werden, bis zur Zufriedenheit.

Jacob Schuster,

Reichsstrasse Nr. 11 in Leipzig.

Billiger Verkauf.

Feinste niederländische Tuche und Budskins in großer Auswahl werden diese Messe hindurch billig verkauft en gros & en detail

Hainstraße, Hotel de Bologne

im Gewölbe Nr. 111 parterre, neben der Eisenhandlung des Herrn E. A. Seyer.

Bettfedern-Verkauf.

Jos. Czmann aus Böhmen empfiehlt sich mit fein geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu billigen Preisen Petersstraße 37.

Durchwirkte Umschlagetücher, rein wollene Tücher und Shawls billig Bude Katharinenstraße vor Nr. 21.

Lederkoffer, Gutschachteln, Jagd-, Reise- und Geldtaschen billig Petersstraße Nr. 1.

Verkauf. Eine Partie Herrenwäsche, als Oberhemden, Vorhemdchen, Kragen, Ärmel u. s. w., sauber und solid gearbeitet, soll noch im Laufe der Messe sehr billig verkauft werden Ritterstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Eine Partie

Zwickau-Oberhohndorfer und Weißenborner Steinkohlen-Actien

sind zu verkaufen bei

Wilhelm Wagner,
Klostergasse Nr. 16.

Zu verkaufen sind:

- 1) ein Haus in der Königsstraße hier für 19000 fl ,
- 2) ein Haus im Brühl hier für 18000 fl ,
- 3) ein Haus in der Ritterstraße hier für 9000 fl und
- 4) ein Haus mit großem Garten, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig, für 5000 fl durch

Adv. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Flügel- und Pianoforteverkauf. Das Pianofortegeschäft von **Hayne**, Petersstr. Nr. 13, empfiehlt eine sehr schöne Auswahl neuer Stupflügel, Fortepianos und Pianinos nach den neuesten Constructionen, von höchst solider u. geschmackvoller Bauart und ausgezeichnet gutem Tone; ebenso mehrere schon gespielte, aber sehr gut gehaltene dergleichen, und stellt neben vortheilhaften Bedingungen möglichst billige Preise.

Ein Flügel ist zu verkaufen für den festen Preis von 46 fl Petersstraße Nr. 40, erster Hof 3 Treppen rechts.

Ein gut gehaltener Flügel mit sehr gutem Ton ist zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Verkauf.

Schöne Saal=Candelabers und einige gute Delgemälde sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 15 parterre links.

⌚ Eine gut gehende silberne **Cylinderuhr** ohne Fehler habe ich für 8 $\frac{2}{3}$ fl (billig) jetzt abzugeben.

F. Metlau, Neumarkt, in Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen steht 1 Ditomane, Divans, Bettstellen, 1 Sopha 2 fl 15 kr , 2 Comm., 1 Bureau u. a. m. Zeig. Str., Thorw. n. d. L.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 28, in Herrn Gödels Hause, im Hofe links parterre.

Ein gut gehaltener Mahagoni-Divan steht zu verkaufen Markt Nr. 17, Königshaus, beim Tapezierer.

Zu verkaufen sind billig ein gebrauchtes Sopha mit Kissen, 6 Stück birkenne Rohrstühle und ein Comptoirsessel mit Lederbeschlag Petersstraße Nr. 8, im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Plane von Wachstuch=Fußtapete, schwarz, 5 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, $\frac{1}{4}$ breit, Dresdner Straße Nr. 5 im 2ten Hofe parterre.

Zwei Gebett sehr schöne Federbetten sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen blaue Mütze Nr. 13, rechts parterre.

Eine Farbenreibmaschine mit eisernen Walzen und eisernem Triebwerk so wie ein fast neues Billard mit allem Zubehör stehen zu verkaufen Tauchaer Straße Nr. 10b im Geschäftlocal.

Zu verkaufen sind einige Centner Heu Flossplatz Nr. 23. NB. Auch ist daselbst eine vollständige Communalgardenarmatur zu verkaufen.

Pferde- und Wagen-Verkauf

im Gasthof zur grünen Linde, Zeiger Straße Nr. 16.

Wagen-Verkauf.

Ein eleganter vierfüßiger Schrebenwagen in gutem Zustande ist billig durch den Aufseher **Landgraf** auf der großen Funkenburg zu verkaufen.

Zu verkaufen sind 2 junge Ziegenböcke Holzgasse Nr. 11.

Zu verkaufen ist ein Ziegenbock nebst Geschirre Neu-Reudnitz am Thonberge Nr. 67.

Zu verkaufen sind billig einige 40 Scheffel klare Pechsteinkohlen wegen Mangel an Platz in der Steinkohlenniederlage **Glockenplatz** Nr. 5.

⌚ Von meinen über 600 Sorten der neuesten und besten ältern engl., franz., belg. u. deutsch. Georginen verkaufe à Douz. zu 1, 2, 3 u. 4 fl , neueste gefüllte chinesische Malven (blühbar) in 24 brillanten Farben à Douz. 1 fl . **Schulze** in Stötteritz.

Abattenblätter als Verzierung der Gartenbeete empfiehlt hiermit billigst **August Funk**, Löpfermstr., Tauchaer Str. 9.

Hyacinthen.

Morgen treffen wieder ein Transport schöne abgeschnittene Berliner Hyacinthenblumen, welche sehr schön von Farbe und Geruch sind, ein. Stand Klostergasse, Stadt Berlin vis à vis.

Buchsbäum ganz vorzüglicher Art ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Zu erfragen Nr. 33 in Neuschönefeld.

Bremer Cigarren-Ausverkauf.

Nur noch zur Zeit der Messe Auerbachs Hof Nr. 12 der Restbestand und Proben von 25 Stk. nur zum Listenpreis berechnend, Tres Coronas 1000 Stk. 5 fl , la India 6 fl , Halb-Havanna 7 fl , la Alianza 8, 10 u. 12 fl , Dos Amigos u. import. Manila 13 $\frac{1}{2}$ fl , echte la Guanabana de H. Upmann 25, fortirt 30 fl .

Buchbinder- und Tapetierere-Stärke, per q 35 A , im Ctn billiger bei **F. W. Obermann**, Bosenstraße Nr. 1.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineral-Wässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen:

- | | |
|-----------------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 22. Kissinger Rakoczibrunn. |
| 2. Biliner Sauerbrunn. | - - Gasfüllung. |
| 3. Carlsbader Mühlbrunn. | - - Glasflaschen. |
| 4. - Neubrunn. | - - Glasfl., Gasf. |
| 5. - Schlossbrunn. | 23. Kreuznacher Elisabethbr. |
| 6. - Sprudel. | 24. Liebwerdaer Sauerbrunn. |
| 7. - Theresienbr. | 25. Lippspr. Arminius-Quelle. |
| 8. Dryburger Sauerbrunn. | 26. Marienbader Ferdinandsbr. |
| 9. Eger Franzensbrunn. | 27. - Kreuzbrunn. |
| 10. - Salzquelle. | 28. Pillnaer Bitterwasser. |
| 11. - Wiesenquelle. | 29. Pyrmonter Stahlbrunn. |
| 12. Elsterbrunn. | 30. Saidschützer Bitterwasser. |
| 13. Emscher Kesselbrunn. | 31. Schlangenbader Wasser. |
| 14. - Kränchesbrunn. | 32. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 15. Fachinger Sauerbrunn. | 33. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 16. Friedrichshaller Bitterw. | 34. - Weinbrunn. |
| 17. Geilnauer Sauerbrunn. | 35. Selterserwasser. |
| 18. Gieshübler Sauerbrunn. | 36. Spaa Pouhon. |
| 19. Gleichenberger Constant-
quelle. | 37. Vichy grande Grille. |
| 20. Homb. Elisabethquelle. | 38. Weilbacher Schwefelbr. |
| 21. Kissinger Maximilianbr. | 39. Wildunger Sauerbrunn. |
| | 40. Wittekinder Salzbrunn. |
| | do. do. Gasfüllung. |

Carlsbader Sprudelsalz.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.
Wittekinder do.
Seesalz.

Pastilles digestives de Bilin.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen aufs prompteste auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Leipzig, im Mai 1855.

Mineralwasser-Handlung von
Samuel Bitter,
Petersstrasse, im gr. ssen Reiter.

Carl Lanzendorf

aus Luda bei Altenburg,

bezieht die Messe zum ersten Male mit

geräuch. Fleischwaaren

eigener Fabrik und verspricht bei stets guter Waare die billigsten Preise.

Stand **Thomaskirchhof**, nahe dem **Thurme**.

Frische Kieler Pöflinge,

Sachs, so wie geräucherten Rhein- und Pommerschen Sachs empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Das Wasser der Elisabethquelle und die chemisch-analytirte Mutterlauge

in flüssiger als eingedickter Form können nur von der hiesigen Bade-Verwaltung direct bezogen werden und ist der **alleinige Debit** für Leipzig und Umgegend dem

Herrn Samuel Ritter in Leipzig

übertragen.

Creuznach, den 23. April 1855.

**Der Ausschuss der
Soolbäder-Actien-Gesellschaft.**
Dr. Prieger. Eberts. Ed. Sahler.
W. Wecke. Friedr. Petry.

Böhmische Pflaumen,

gute süße Frucht, so wie französische Katharinenpflaumen im Ganzen und im Einzelnen bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Frische baier. Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen bei

Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Schinken u. Pumpernickel.

Frisch gebackener Pumpernickel pr. Eilfuhr warm angekommen; Westphäler Schinken von 8, 16 bis 20 A , Braunschweiger und Westphäler Würste, Steinhäger Brantwein in Krügen empfiehlt **Zumborn** aus Westphalen, große Fleischergasse, Stadt Frankfurt.

Bestes ungar. Schweinefett

verkauft à 24 fl pr. Ctn **S. Welzer**, Ulrichsgasse Nr. 2.

Cervelat-, Zungen-, Leber- und Rothwurst, Dresdener Brühwürstchen, à Duzend 7 Ngr ., Schweizer und Limburger Sahnkäse, große Neunaugen empfiehlt **Carl Schaaß**, Untervitätstraße, am Moritzdamm.

Madagani-Mebles aus Familien werden fortwährend zu soliden Preisen gekauft Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

G e s u c h t

wird eine Bogardusmühle von

Moritz Siegel.

3 bis 4 Duzd. dauerhafte Gartenstühle werden zu kaufen gesucht in der **Wartburg**.

Auszuleihen sind zu Michaelis 2000 fl gegen sichere Hypothek durch **Adv. Goering** (Tuchhalle).

Angebot. Baare Gelder in kleinen und größern Posten, bei momentaner Verlegenheit, stets sogleich und ohne Weitläufigkeiten für gebrauchte Gold- und Silberwaaren und Uhren oder Leihhauscheine über dergl. Gegenstände, unter Zusicherung möglichst bester Preise dafür, stets allseitig streng discreter billiger Bedienung und gewissenhaft strengster Reellität zahlt und beläßt auf Verlangen das Vorkaufsrecht an den Gegenständen dem Verkäufer auf einige Zeit (gewöhnliche Meubleurgegenstände stets zurückweisend) **F. Metlau**, Neumarkt in Hohmanns Hofe.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse: R. R. R. poste restante frei Weimar.

Privatunterricht in allen Theilen der Mathematik und Physik gegen billiges Honorar wird zu ertheilen gesucht. Gelehrte Adressen unter G. B. B. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Engländerin erbiethet sich, Damen und jungen Mädchen englischen Unterricht (Grammatik und Conversation) unter annehmbaren Bedingungen zu ertheilen. — Dieselbe sucht eine Theilnehmerin am Gesangunterricht. — Adressen unter M. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Der Reisende einer der größten sächs. Wolldruckereien, der in Berlin stationirt ist und von dort aus Baiern, Württemberg, Baden u. bereist, wünscht für Berlin und die Reise Agenturen zu übernehmen, die mit dem Wolldruck nicht concurriren. Adressen unter E. 4. in der Expedition d. Bl.

Einem tüchtigen Buchdrucker,

der gleichzeitig mit der Presse und der Maschine vertraut sein muß, wird eine gute und dauernde Condition nach außerhalb nachgewiesen durch Herrn Buchhändler **Adolph Winter**, Kirchgasse Nr. 4. Nur Qualifizierte wollen sich daher gefälligst recht bald, und zwar in diesen Tagen dort melden.

Die Stelle kann sofort angetreten werden.

Ein unverheiratheter Maler, der besonders in Blumen- und Landschaftsmalerei gut geübt ist, findet in einer Wachswaaren-Fabrik dauernde Beschäftigung. — Hierauf Reflectirende wollen sich an L. Krumteich in Schwiebus wenden, wo nähere Auskunft ertheilt wird.

Coloristengehülfe werden gesucht, auf der Stube zu arbeiten. Das Nähere Brühl, Tiger im Hofe rechts parterre.

Ein junger Mensch

aus guter Familie, welcher besonders gut erzogen worden ist, kann unter annehmbaren Bedingungen zum 1. Juli d. J. bei mir als Lehrling placirt werden.

Wolmar, im Mai 1855.

H. Bogenhard,
Großherzogl. S. Hofmechanikus.

Ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, der Lust hat, sich zum Bedienten auszubilden und gut empfohlen wird, kann Anstellung finden bairischer Platz Nr. 2 b, 2. Etage rechts.

Anzumelden in den Frühstunden von 8—10 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche in Rudnig Nr. 36.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht Petersstraße Nr. 1, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird eine Weisnählerin ins Haus Naundörfchen Nr. 15, 2 Treppen.

Eine gut empfohlene **Muhme** für ein Kind findet den 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 1, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Juni eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt. Näheres beim Portier in Gerhards Garten.

Gesucht wird ein Kindermädchen in gesetzten Jahren zum sofortigen Antritt im Hotel de Saxe.

Ein Dienstmädchen wird zu aller häuslichen Arbeit gesucht. Zu melden von 10—12 Uhr Reichstraße Nr. 8/9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein reinliches arbeitsames Dienstmädchen Blumengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni c. eine Jungemagd, die etwas Schneidern kann. Näheres **Tauchaer Straße Nr. 14 a** im Gewölbe.

Eine ausstillende Amme, welche gute und reichliche Milch hat, wird gesucht. Näheres in den Stunden von 12—3 Uhr Mittags bei **Madame Lehrknecht, Johannisgasse Nr. 12.**

Expediten weist nach: die Expedition für Nachweisung von Expediten, **Hainstraße Nr. 5.**

Vorzüglich gut empfohlene **Commis** suchen durch mich Lager-, Comptoir- und Reisestellen (Nachweis kostenfrei). **Julius Knöfel, Agent, Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.**

Ein Gärtner wünscht noch einige Gärtchen zu bearbeiten. Auch ist daselbst Buchsbaum zu verkaufen à Korb 10 π .
Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Commis - Stellegesuch.

Ein junger Mann, der 6 Jahre in Colonial- und Kurzwaaren, dann 4 Jahre in einem Weißwaarengeschäft als Verkäufer gearbeitet, sucht ein anderweitiges Engagement. Offerten erbittet man sich unter der Chiffre C. A. durch die Expedition d. Bl.

Gesuch. Ein junger Mann von 18 Jahren wünscht gern in ein hiesiges lebhaftes Material-Geschäft einzutreten, um sich Waaren- und Buchführungskenntnisse zu erwerben, weil selbiger später das Geschäft seines Vaters in einem größeren Dorfe Thüringens übernehmen soll. **F. Blume** hier ist bereit, eingehende Offerten anzunehmen, und da der junge Mann noch heute hier bleiben wird, könnte sich solcher gleich persönlich vorstellen.

Ein Bursche von 14 Jahren, welcher im Rechnen u. Schreiben bewandert ist, sucht als Laufbursche ein baldiges Unterkommen, am liebsten im Buchhandel oder in einer juristischen Expedition. Selbiger unterzieht sich auch jeder anderen Arbeit. Näheres wird Herr Wagenwächter **Zimmermann** auf dem Wägeplatz mitzutheilen die Güte haben.

Ein solider junger Mensch in den mittleren 20er Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich eine Stelle als Kellner.

Näheres bei Herrn **Reil** am Neumarkt Nr. 12.

Ein junger kräftiger und zuverlässiger Mensch sucht wieder als Markthelfer Posten. **J. Knöfel, Johannisgasse 16, 2 Tr.**

Ein junger Mensch, nicht von hier, der jedoch schon einige Zeit hier conditionirt, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonst ein dergleichen Unterkommen. Adressen unter M. L. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem anständigen Kellner, der auch das Serviren u. gründlich versteht, wo möglich sogleich eine Stelle als solcher oder auch als Bedienter, sei es hier oder auswärts.

Näheres Brühl Nr. 83, Hof 1 Treppe, bei Herrn **J. Häfete.**

Für einen Knaben, welcher vergangene Ostern die Schule verlassen, der Sohn rechtlicher Aeltern, im Rechnen und Schreiben gut bewandert und am Orte wohl bekannt, wird eine Stelle als Laufbursche in einer Buch- oder anderen Handlung gesucht, und bittet man, Adressen gefälligst unter **W. K.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches bis jetzt bei einer alten adeligen Dame war, ist durch deren Tod genöthigt, eine andere Stelle zu suchen; dieselbe ist in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren und würde auch gern mit auf Reisen gehen. Die darauf reflectirenden geehrten Herrschaften erfahren das Nähere in der Buchdruckerei von **Franz Sturm** in Leipzig, Reichstraße 38.

Eine Frau, welche schon mehrere Kinder erzogen hat, sucht bei einer anständigen Familie als Kindermuhme einen Dienst.

Frau **Majorin Schulz** und Frau **Superintendent Engeling** zu Tennstädt in Thüringen wollen so gütig sein weitere Auskunft zu ertheilen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Näheres bairischer Platz Nr. 4.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 15. d. M. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neumarkt Nr. 29 parterre.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gut nähen und platten kann, sich auch jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen im goldenen Hahn, 2 Treppen hoch im Hofe.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in der Küche und Hausarbeit erfahren ist u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 17. A. Bier.**

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen **Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Eine perfecte Köchin,

die einer Wirthschaft vorstehen kann, sucht Stelle, hier oder auswärts, auf einem Landgute oder in einer Gastwirthschaft. Zu erfragen Kupfergäßchen im Dresdner Hof links 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in den zwanziger Jahren hegt den Wunsch, in einer achtbaren Familie der Hausfrau zur Seite gestellt zu werden; auch würde dasselbe gern eine leidende Dame auf Reisen oder in ein Bad begleiten. Gefällige Adressen beliebe man unter der Chiffre C. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein braves Dienstmädchen von 27 Jahren, welches circa $\frac{3}{4}$ Jahr einer Haushaltung allein vorgestanden, wird von ihrer jetzigen Herrschaft zum 1. Juni o. ein Dienst gesucht. Reflectirende belieben Adressen Markt Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen von 16 Jahren, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht ein baldiges Dienstunterkommen. Zu erfragen neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein Mädchen, 20 Jahre, aus Thüringen, sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst. Gütige Anerbietungen bittet man unter der Chiffre H. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Zeichnen bewandert, sucht für Kinder oder für Alles einen anständigen Dienst. Näheres Petersstraße, Hohmanns Hof im Buttergeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, im Nähen und Stricken wohl bewandert, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bis zum 15. Mai einen Dienst für Küche und Haus.

Adressen bittet man gefälligst unter N. E. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, das gut kochen kann, sucht einen Dienst zum 1. Juni. Poststraße Nr. 18 rechts 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von seiner Herrschaft gut empfohlen wird und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Dienst als Köchin. Zu erfahren Salzgäßchen Nr. 5 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten, Frisiren und Serviren erfahren ist und gute Zeugnisse aufzeigen kann, sucht bis zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst als Jungemagd.

Näheres zu erfahren Petersstraße, goldner Arm im Hofe rechts 1 Treppe bei Madame Riese.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren wünscht sofort oder bis zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bayerischer Platz, linker Hand letztes Haus Nr. 76, im Hinterhause bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Juni oder Juli einen Dienst als Jungemagd. Näheres ist zu erfahren Floßplatz Nr. 1b, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Person sucht Aufwartung für die Vor- oder Nachmittagsstunden. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 26 parterre.

Logisgesuch.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer wird sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter sign. R. W. abzugeben bei H. Steinbach, Ecke des Halle'schen Gäßchens.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Johannis ein Logis im Preise von 40—60 fl , nicht über 2 Tr., im Brühl, Ritter- oder Nicolaistraße. Adressen bittet man unter F. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine stille, pünctlich zahlende Person sucht zum 15. Mai oder zum 1. Juni ein Logis oder Stube ohne Meubles für 16—20 fl . Adressen bittet man beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 7 abzugeben.

Gesucht wird sofort ein Familienlogis im Preise von circa 50 fl , wo möglich in der Nähe des Theaters. Adressen sind abzugeben beim Hausmann im Theater.

Gesucht wird sogleich eine Stube oder kleines Logis in der Petersvorstadt. Adressen erbittet man Eisenstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird Verhältnisse halber von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein kleines Logis im Preis von 40—50 fl , sogleich zu beziehen. Adressen bittet man niederzulegen Thomasgäßchen Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sogleich eine Sommerwohnung für einen Herrn. Adressen unter D. D. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Verpachtung einer Restauration.

Eine in einer der Hauptstraßen Leipzigs sich befindende und seit vielen Jahren eines noblen Besuchs sich erfreuende Restauration ist von Michaelis a. c. an zu verpachten und Näheres zu erfahren bei

Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Meßvermietung.

Zu vermieten ist von Michaelismesse d. J. an als Verkauflocal 1) eine Stube erster Etage nebst daranstoßendem Cabinet und Schlafzimmer in der Nicolaistraße hier, so wie 2) ein Hofgewölbe nebst daranliegendem Schlafcabinet daselbst. Adv. Dr. Andrißschy, Reichstraße Nr. 44.

Meßvermietung.

Ein Verkauflocal in bester Meßlage für nächste Messen. Näheres Brühl Nr. 69, 2 Treppen.

Meßvermietung in Frankfurt a. D.

Von der Margarethen-Messe d. J. an ist in der Oberstraße Nr. 24 nahe am Markt ein freundliches und geräumiges Meßlocal in erster Etage zu vermieten.

„Gewölbe-Vermiethung.“

Für nächste Michaelismesse — 15. Septbr. 1855 — und folgende Messen ist das Gewölbe, welches bis jetzt der Herr H. J. Prager aus Berlin gemiethet hat, — Reichstraße Nr. 44 — anderweit zu vermieten. — Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir der Herren Bucher & Co.

In Frankfurt a. d. D.

Oberstraße Nr. 34 (mitten am Markt), ist ein geräumiges Meßlocal, das durch eine Reihe von Jahren die Herren Bünger & Janke in Leipzig inne gehabt, anderweit zu vermieten.

Näheres in Berlin Puttkammerstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch links, oder in Frankfurt a. d. D. im Hause selbst 2 Treppen hoch.

Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten sind zum 15. Januar 1856, zusammen oder einzeln die Localitäten der Herren Gruenewald & Berndt aus Eichenbergsdorf:

- 2 Hausstände von 15 und 7 Ellen Länge,
- 3 Hofgewölbe,
- 2 Hoffstände.

Näheres bei dem Hausmanne.

Katharinenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist sofort oder später unter billigen Bedingungen an eine ruhige Familie ohne Kinder und ohne Gewerbe im Hause in der dritten Etage:

- a) nach der Straße zwei schöne Zimmer mit Schlafgemach;
- b) nach dem Hofe Stube, zwei Kammern, große Küche nebst Keller- und Boden-Räumen. Näheres bei dem Hausmann.

Zu vermieten ist in Nr. 14 der Reichstraße ein Gewölbe im Hof und zwei Hauschränke für die Michaelismesse 1855 und alle darauf folgenden.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind sogleich, bez. zu Johannis, 2 mittel Familienwohnungen lange Straße 15. Näheres beim Hausmann.

Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale

von **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 6,

sind für nächste Michaelismesse verschiedene Gewölbe und andere Handlungslocale in der besten Reflage zu vermieten.

Für die Dauer des Altenburger Jahrmaktes ist ein daselbst am Markt gelegenes Verkaufsgewölbe zu vermieten und Adressen unter M. E. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten für 80 R jährlich und sofort zu beziehen eine angenehme Familienwohnung in der Dresdner Vorstadt. Näheres Inselstraße Nr. 17, 3. Et.

Zu vermieten

sind zwei gut ausmeublierte Stuben (Aussicht Reichsstraße und Salzgäßchen) bei Witwe **Gülcke**, Reichsstraße Nr. 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Geschäftlocal, so wie ein Logis für einen oder auch zwei ledige Herren. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausmann **Kippoldt**, Universitätsstraße Nr. 1.

Vermietung meublierter Zimmer mit Kammern für Herren, eins mit Aussicht nach der Promenade. Näh. Thomaskäthchen 6, 3. Et.

Zu vermieten ist ein Gärtchen mit Schweizerhäuschen in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten: einige Sommeralons, ingleichen eine aus 3 Stuben, 1 Küche, 1 Kämmerchen und 1 Balcon bestehende, freundlich gelegene Wohnung in **Gerhards Garten**.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube an eine oder zwei Personen **Zangenbergs Gut**, 3 Treppen.

Zu vermieten sind für künftige Messen **Brühl Nr. 5**, 2. Etage Stuben mit Alkoven, oder auch gleich zu beziehen.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Alkoven ist an einen oder zwei Herren vom 15. d. M. zu vermieten. Näheres zu erfragen **Neumarkt Nr. 16/50**, 2te Etage.

Zu vermieten ist eine Stube oder auch als 2 Schlafstellen **Burgstraße Nr. 5**, 5 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer mit oder ohne Schlafstube kleine **Fleischergasse Nr. 13**, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube für einen, auch zwei Herren **Nicolaistraße Nr. 11**, 4. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut ausmeublierte Stube, zum 1. Juli oder sogleich zu beziehen, **Rosenthalgasse Nr. 10**.

Zu vermieten und zum 1. Juni zu beziehen ist billig eine freundlich meublierte Stube vorn heraus kl. **Fleischergasse 7**, 2 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube mit heller Schlafkammer an einen oder zwei Herren **Universitätsstraße**, silberner Bär im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube, 2 Fenster breit, nebst Schlafzimmer, **Serberstraße Nr. 31**, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. d. M. eine freundlich meublierte Stube, passend für Leute am Sommertheater, **Stadt Gotha**, 2 Treppen, bei **Thiele**.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube an einen Herrn und kann sofort bezogen werden **Petersstr. Nr. 22**, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmer an ledige Herren **Ritterstraße 44**, 3 Treppen vorn heraus.

Ein sehr freundliches **Garçon-Logis**, bestehend aus Wohn- und Schlafstube, mit der Aussicht nach der Promenade, ist vom 1. Juni cr. ab zu vermieten und das Nähere zu erfragen bei **E. Henschke** in der **Barfußmühle**.

Ein sehr freundl. meubl. Wohn- und Schlafstube 1 Treppe ist sofort zu beziehen **Seitengasse Nr. 101b** in **Reudnitz**.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für eine solide Manns- person oder Frauenzimmer in **Reichels Garten**. Das Nähere beim **Seilermeister Herrn B. Gleitsmann**, **Barfußgäßchen**.

Eine große meublierte Stube und eine kleinere desgleichen können sogleich oder 1. Juni bezogen werden **Reichsstraße Nr. 21**, dritte Etage rechts.

Eine große, freundliche Stube mit Kammer, nach vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren sogleich zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 10**, 4 Treppen.

Ein freundliches Stübchen für einen soliden Herrn ist zu vermieten **Marienstraße Nr. 221**, 2 Treppen links.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten **Grimm. Straße**, im **Fürstenhaus 3. Etage** bei **Franz Walter**.

Offen ist eine Schlafstube in einer Kammer im Vordergebäude von **Reichels Garten**, 3 Treppen rechts.

T. in Herrn Wells Restauration. Sr.

J. Böhme. Heute und morgen **Tanzübung. Leipziger Salon.**

H. Fischer. Heute **Prüfungstunde. Windmühlenstraße Nr. 7.**

Théâtre des arts

oder **mechanisches Theater** des **Hrn. J. Flutiaux à Paris** auf dem **Rossplatze**.

Täglich zwei große Vorstellungen.

Orientalische Begebenheiten:

Bombardement auf Sebastopol,

große Seeschlacht bei Sinope;

die sieben Weltwunder;

Tableaux changeants — Chromatropen oder Farbenspiele, die durch **Hydro-Oxygengas** erleuchtet werden. — Näheres durch die **Anschlagzettel**.



Das rühmlichst bekannte Pränscher'sche anatomische Museum,

welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate enthält, ist täglich während der Messe zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr. Es ist das größte u. vollständigste, was jetzt in Europa gezeigt wird. **N. Pränscher.**



Thier-Circus

des **Thierbändigers Charles**

aus **Paris**

auf dem **Rossplatz**.

Heute Freitag und täglich während der Messe **Ausstellung der Menagerie und Exercitien** mit den **Ligern, Löwen, Panther, Leopard, Jaguar, Hyänen** u. Arbeit des Herrn **Charles** im großen **Central-Käfig**. **Table d'hôte** des **Elephanten Betzi**.

Eröffnet von Morgens 10 bis Abends 9 Uhr. **Hauptfütterung um 6 und 8 Uhr.** Vertheilung von 90 Pfd. Fleisch an die Thiere.

Odeon.

Heute Freitag **Concert und Ballmusik.**

Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonnabend **grande Soirée de Danse.**

E. Starcke.

Salle de Mr. Robin am Königsplatz.

Freitag den 4. Mai und alle folgende Abende um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Neue physikalische Vorstellung von Mad. u. Herrn Robin.

Das Programm dieser Vorstellungen wird aus neuen Original-Experimenten von Herrn Robins Erfindungen zusammengesetzt sein und aus 5 Abtheilungen bestehen. Zum ersten Male in Leipzig: das außerordentliche Experiment der Doppelkraft und das unnachahmliche Verschwinden der Madame Robin.

Erster Platz 20 Ngr., zweiter Platz 10 Ngr., dritter Platz 5 Ngr.

Grand Théâtre de Pantomimes et de Tableaux vivants

in der römischen Halle auf dem Hofplatz.

Heute und täglich während der Messe zwei große Vorstellungen

der mimisch-athletischen, akrobatischen und bioplastischen Akademien, verbunden mit donischen und japanischen Spielen und großen Pantomimen der Gebr. Schneider nebst Gesellschaft, bestehend aus 30 Personen (20 Damen und 10 Herren). — Anfang der ersten Vorstellung 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, der zweiten 8 Uhr. Entrée: Sperrsiß 10 Ngr., 1ster Platz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., 2ter Platz 5 Ngr., 3ter Platz 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Cirque Equestre von Ed. Wollschläger

in dem dazu errichteten Circustheater auf dem Königsplatz.

Heute Freitag den 4. Mai Abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Vorstellung der höheren Reitkunst u. Pferdedressur zum Besten der Armen,

in welcher sich das englische Schulferd „Topase“ und der Barbische Hengst „Caïd“ produciren.
Zum Schluß derselben:

La Marchande des Modes de Paris,

komische Pantomime mit Tanz in 1 Act.

Morgen Vorstellung 7 $\frac{1}{4}$ Uhr. Zum Schluß „das Waldmädchen“.

Niederländisches Affentheater

auf dem Hofplatz.

Täglich zwei grosse Vorstellungen mit neuen Abwechslungen. Anfang der ersten um 4 Uhr, der zweiten um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Das Nähere besagen die Zettel. L. Bruckmann, Director.

JARDIN IMPERIAL

im

Hôtel de Pologne.

S O I R É E M U S I C A L E

heute den 4. Mai,

wobei à la carte gespeist, so wie auch Thee, Grog ic. ic. verabreicht wird.

Table d'hôte Mittags 1 Uhr mit Concert.

Jardin impérial im Hôtel de Pologne.

Heute Freitag den 4. Mai

Soirée musicale von E. Puffholdt.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Das Nähere durch das Programm.

Vaterländische Wein- u. bairische Bierstube,

Ecke des Hofplatzes und der kleinen Windmühlengasse.

Maltrank von frischem Waldmeister } à Bout.
Bischof von frischen Drangen } 10 Ngr. incl.

Gustav Haase.

Freitag

(Zweite Beilage zu Nr. 124.)

4. Mai 1855.



Schützenhaus.

Heute Freitag den 4. Mai

Letztes

grosses ununterbrochenes Extra-Concert von W. Herfurth

(Orchester 25 Mann)

und dem Musikchore der Brigade Kronprinz aus Dresden
(50 Mann stark)unter Leitung des Musikdirectors **L. Pohle.**

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Fahnenruf-Marsch von Jos. Gungl.
- 2) Ouverture zur Oper „das Nachtlager in Granada“ v. C. Kreuzer.
- 3) Venus-Reigen, Wagner von Jos. Gungl.
- 4) Finale des 3. Actes aus der Oper „Oberon“ v. C. M. v. Weber.

II. Theil. Militairmusik.

- 5) Kaiser Jäger-Marsch von Strauß.
- 6) Ouverture zur Oper „Stradella“ von Flotow.
- 7) Chor (Einlage zur Oper „die Falschmünzer“) von Kreuzer.
- 8) Fantasie-Polka von Herzog.

III. Theil.

- 9) Ouverture zur Oper „Tell“ von Rossini.
- 11) Abendständchen von W. Herfurth.
- 13) Tunnelfest-Quadrille von L. Pohle.
- 10) Scene und Arie aus der Oper „der Freischütz“ v. C. M. v. Weber.
- 12) Finale aus der Oper „die Lichtensteiner“ von Lindpaintner.
- 14) Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber (auf Verlangen).

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Entrée à Person 5 Ngr.

Hierbei empfehle ich Speisen à la carte, preiswürdige Weine, echt bairisches Bier u. s. w.

C. Hoffmann.



Jeden Abend in der Messe

grosses Concert im Unions-Saale der Central-Halle von Fr. Riede.

Restauration à la carte.

Central-Halle.

Heute Freitag den 4. Mai

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Nähere besagen die Programme.

Zu Münchener Bockbier

und ausgezeichnetem Münchener Winterbier, so wie zu guten Speisen und heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen
ladet ergebenst ein
Sörsch, Burgstraße Nr. 21, zur Münchener Bierhalle.

Hotel de Prusse.

Täglich Mittags 1 Uhr Table d'hôte.

Heute Nachmittag bei günstiger Witterung

Concert im Garten

von dem Musikchore des I. Jägerbataillons unter Leitung von F. Berger (Messingmusik).
Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr. Das Nähere besagen die Programme.

G. S. Reusch.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 4. Mai
Nachmittag 3 Uhr

grosses Concert

vom Musikchor der Brigade Kronprinz aus
Dresden (50 Mann stark)
unter Leitung des Musikdirectors L. Pohle.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Friedrich-Marsch von L. Pohle. 2) Ouverture zu „Delva“ von Reiffiger. 3) Klänge an der Elbe, Walzer von L. Pohle. 4) Finale aus der Oper „Guttenberg“ von Fuchs.
- II. Theil.** 5) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 6) Entre-Act aus der Oper „der Nordstern“ von Meyerbeer. 7) (Schweizerklänge) Variationen v. Franck. 8) Die Löhniger Polka von L. Pohle.
- III. Theil.** 9) Ouverture zu „Elisabeth“ von Rossini. 10) Concert-Arie von Reiffiger. 11) Lied ohne Worte von Mendelssohn-Bartholdy. 12) Grand Galopp militaire von W. Herfurth.
- Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Aeckerleins Keller.

Heute Freitag von halb 8 Uhr an Concert. W. Wend.

Petersschießgraben.

Heute Concert und Ballmusik. E. W. Grohmann.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag CONCERT.

Näheres durch die Programme.
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abend-
essen portionenweise ladet ergebenst
ein C. G. Haag, gr. Funkenburg.

Gerhards Garten.

Heute musikalische Abendunterhaltung
der Geschwister Drechsler aus Halle.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
(Morgen kleine Funkenburg).



Walhalla.

Heute Gesang- und musikalische Abendunterhaltung
von der Familie Richter aus Magdeburg.

Colosseum.

Bei dem morgenden Kränzchen der ge-
ehrten „Athalia“ empfehle ich billige
und gute Weine, gute Speisen à la carte
und vorzügliche Getränke bestens. Ergebenst Prager.



Heute Freitag den 4. Mai
Gesang und musikalische Abendunter-
haltung

im bayerischen Bierlocal des Herrn
Schneemann, Neumarkt,
von der

Familie Kilian.

Anfang halb 8 Uhr Abends.

Im Salon des Restaurateurs Herrn Poppe

Freitag den 4. Mai

Quartett und humoristische Gesangs-Vorträge
der Herren Straß, Stahlhener, Plasc und Ring aus
Berlin. Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 N.
Sonabend im Hôtel de Saxe.

Steiners Conditorei,

Kochs Hof, Reichsstraße.

Heute Freitag letztes Concert der Familie Mayer und
Georg Weber aus Steyermark vor ihrer Abreise nach Dresden.
Anfang 7 Uhr.

Hôtel de Saxe.

Heute musikalische Abendunterhaltung.

In Stötterig täglich

auch während der Messe frisches Gebäck. Schülze.

Englische Arena.
Stöckel, in der ersten Reihe die A. Ende links.
Heute Unterhaltung von den Berliner Komikern
Walters, (Wahlmann par Dames) H. Gerante.
Spilmann und Solbe. (Wahlmann par Dames) H. Gerante.
Von der Königsstraße her die Erste Reihe, 4. Ende links.
Louis Keller.
Achtungsvoll ladet ergebenst ein

Die bayersche Bierstube bei C. Dürr

empfehle für heute Abend

Moekturtle - Suppe.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen und Abends Pökel-
schweinskeule mit Meerrettig und Klößen bei
F. Knoke, Reichsstraße Nr. 11.

Gosenthal.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen (die
Gose ist ff.), wozu ergebenst einladet C. Bartmann.

Heute Schlachtfest bei Wilhelm Friedrich,

Zeiger Straße Nr. 7.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und
Meerrettig ein F. W. Wieprecht, Katharinenstraße Nr. 20.



Die Restauration von C. F. Schatz



im Universitätskeller,

Ritterstraße Nr. 43,

ladet zu **Bockbier** aus der Brauerei des Herrn
H. Henninger in Erlangen, so wie zu **Bock-**
würsten höflichst ein.

Kleiner Blumenberg. Echt bayerisches Bier à 16 L empfiehlt
Aug. Wölbling.

Münchener Bockbier, Spatenbräu, empfiehlt **Wwe. Stahl, Ritterstr. 44.**

Großer Ruchengarten. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, zum Abend
div. Wurst und Wellsuppe, ff. Bayerisches von Kurz
und Lagerbier. **C. Martin.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen, Schinken und Pöfelschweinkeule
mit Thüringer Klößen, wozu einladet **A. Deyser.**

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest; früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu Bratwurst, frischer Wurst und Suppe etc. freund-
lichst ein **F. W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.**

* Heute Freitag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Hentze** in Reichels
Garten.

Kübers Restauration, Ritterstr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Das
Lagerbier ist als ausgezeichnet zu empfehlen. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
J. S. Böbler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Thüringer Klößen ergebenst ein
Aug. Brauer (goldner Ring).

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Wann, Hainstr. 1.**

Einen Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher eine gestern Vormittag verlorene Granatbroche
mit stählernem Stifte Ritterstraße Nr. 7, 2 Treppen abgibt.

Verloren

wurde am 2. d. Mts. Abends auf der Reise pr. Eisenbahn von
Zwickau nach Leipzig eine Brieftasche mit 24 Thlr. in Cassen-
anweisungen und einigen Notizen.

Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe des Verlorenen eine an-
gemessene Belohnung durch

W. Wagner, Klostersgasse Nr. 16.

Verloren wurde gestern ein goldner Ohrring mit weißen
Steinen. Gegen Belohnung abzugeben Brüdergasse 6, 1 Tr. links.

Verloren wurde ein Comp.-Schein Serie 17. Lit. E. Gegen
Belohnung abzugeben Neumarkt bei Herrn **Bieger.**
Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde Donnerstag den 3. Mai Vormittags in
der Mitte der Stadt ein Ring mit mehreren kleinen Schlüsseln.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung ab-
zugeben Neumarkt Nr. 1, 2te Etage.

Eine kleine schwarze Wachtelhündin mit weißer Brust ist seit
12 Tagen zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Anton-
straße Nr. 11, 1 Tr., sonst wird dieselbe weggegeben.

Ein Ring mit Schlüsseln ist gefunden worden. Abzuholen in
der Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage.

Der Wahrheit die Ehre! Thier-Circus.

Mr. Charles gebührt unstreitig die Ehre, die reisendsten
Thiere so abgerichtet zu haben, daß man seine Kunst bewundern
und für die großen Leistungen ihm reichen Lohn wünschen muß.
Die Kunstleistungen des **Mr. Charles** sind in der That so groß-
artig, daß man mit Recht das Non plus ultra hier auszusprechen
sich gedrungen fühlt.

Mehrere Freunde der Natur und Kunst.

Die Begegnung Dienstags glaubt man errathen zu haben; Un-
gewißheit hielt zurück. Mündliche Conferenz würde freuen, und
bittet ergebenst weiter zu bestimmen **Z.**

Heute früh 1 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem ge-
sunden Knaben glücklich entbunden.
Dresden, 2. Mai 1855.

Alexander Werner.

Heute früh starb unerwartet mein geliebter Bruder, **Georg**
Heinrich Beckmann in Dresden, was ich tief betrübt unsern
Verwandten und Freunden hierdurch anzeige.
Leipzig, den 3. Mai 1855.

H. W. Beckmann.

Stereoskopen-Sammlung,

Centralhalle (parterre),

Entrée 5 Ngr.]

geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

[Entrée 5 Ngr.]

Zu der heute Abend 7 Uhr stattfindenden Sitzung der

Polytechnischen Gesellschaft

(erste Bürgerschule parterre),

in welcher Herr C. Stöhrer über die neuen Erfindungen und Verbesserungen in der elektrischen Telegraphie sprechen wird, auch einige Vorzeigungen stattfinden sollen, werden die Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Gewerbewesens (Einheimische unter Einführung durch Mitglieder) hierdurch eingeladen.

Das Directorium.

L. L. V. Sitzung 7 Uhr. Tagesordnung: Beiträge zu einem neuen Krebsbüchlein.

Dr. Bornemann.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinzen (Rosaplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12^{1/2} U. à Post. 12 S.). Sonnabend: grüne Erbsen mit Möhren u. Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- Aberhold, Weber v. Stein, v. Bamberger Hof.
 Adler, Arzt v. Neuberg, Stadt Breslau.
 Ansoos, Kfm. v. Pöpschau, und
 Alfermann, Kfm. v. Fulda, Hotel de Baviere.
 Blech, Frl. v. Bieberstein, und
 Bieberstein, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz.
 Benemann, Kfm. v. Stollberg, grüner Baum.
 Böttger, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
 Bamberg, Def. v. Hohenwutzen, und
 Baldamm, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Becker, Kfm. v. Carlsbad, Stadt Hamburg.
 Böschle, Obf. v. Preßsch, weißer Schwan.
 Biedermann, Bang. v. Wien, Palmbaum.
 Bartels, Kfm. v. Friedland, Stadt Rom.
 Bergmann, Rent. v. London, und
 v. Beckerath, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Bav.
 Behr, D. v. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Blecher, Handelsm. v. Naumburg, g. Hahn.
 Boy, Landger. Rath v. Posen, und
 Diebrach, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
 Breitfeld, Fabr. v. Gölau, und
 Braun, Kfm. v. Dornach, Stadt Wien.
 Bär, Weber v. Altridau, Bamberger Hof.
 Bunzel, Part. v. Paris, und
 Bengelsdorf, Domänenpächter von Schwemfal,
 Hotel de Pologne.
 Bouret, Kfm. v. Paris, Brühl 60.
 Bennenwig, Buchh. v. Hannover, Posenstraße 7.
 Colell, Tuchm. v. Berlin, Markt 10.
 Cornelius, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
 Constabel, Kfm. v. Magdeburg, S. de Prusse.
 Gurig, Zuckerfedereibes. v. Jörbig, Palmbaum.
 Glaß, Def. v. Stöben, grüner Baum.
 Gohn, Kfm. v. Göttingen, schwarzes Kreuz.
 Gbelius, Buchh. v. Stuttgart, und
 Glaß, Postmstr. v. Pöfkenberg, St. Dresden.
 Dorn, Zimmermstr. v. Zeitz, Palmbaum.
 Drescher, Bäckerstr. v. Altenburg, und
 Düge, Mühlbes. v. Windischleuba, St. Nürnberg.
 Engel, Kfm. v. Zeitz, Palmbaum.
 Ernst, Insp. v. Querfurt, Stadt Berlin.
 Ebrele, Hofcond. v. Dessau, Stadt Wien.
 Funt, Kfm. v. Neustädte, und
 Fißcher, Getreideh. v. Haslau, weißer Schwan.
 Findeisen, Part. v. Halle, grüner Baum.
 Fißcher, Kfm. v. Schleiz,
 Flach, Fleischer v. Eibenstock, und
 Franke, Schausp. v. Bremen, schwarzes Kreuz.
 Frank, Kfm. v. Hamburg, Kaiser v. Oestreich.
 Fißcher, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
 Fröhling, Frau, Rent. v. Bremen, und
 Fißcher, Rent. v. Mühlberg, gr. Blumenberg.
 Graul, Frau v. Gerstewitz, goldnes Sieb.
 Gutsch, Buchh. v. München, Ritterstraße 44.
 Gutschadt, Kfm. v. Radom, Ritterstraße 34.
 Geiger, Kfm. v. München, und
 Gellert, Kfm. v. Breslau, und
 Gebhardt, Posament. v. Göttingen, S. de Prusse.
 Gottschling, Def. v. Lützenau, Palmbaum.
 Goigisch, Müller v. Waldheim, St. Dresden.
 Handrock, Def. v. Naumburg,
 Hempel, Apotheker v. Glauchau, und
 Haase, Kfm. v. Pegau, grüner Baum.
 Hahn, Kfm. v. Breslau, Palmbaum.
 Henning, Kfm. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Herz, Buchh. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Heidlich, Amtm. v. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Hamann, Mühlbes. v. Daubitz, Schw. Kreuz.
 Hartung, Bäckerstr. v. Naumburg, g. Hahn.
 Hoffmann, Kfm. v. Gölau, Palmbaum.
 Hofmann, Weber v. Altridau, Bamberger Hof.
 Hupfchenreuter, Kfm. v. Göttingen, Reichstr. 55.
 Hamel, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Hoffmann, Schneidermstr., und
 Horn, Riemer v. Halle, Stadt Riesa.
 Jacob, Mühlbes. v. Webau, braunes Ros.
 Josephson, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Bav.
 Israel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Krause, Müller v. Witteburg, grüner Baum.
 Käferlein, Def. v. Hof, Stadt Nürnberg.
 Käster, Kfm. v. Gröna, Stadt Hamburg.
 Kleinbot, Protokollführer v. Löbejün, w. Schwan.
 Krehre, Kfm. v. Hannover, und
 Kriegerbaum, Kfm. v. Offenbach, Stadt Rom.
 Kunstmann, Rent. v. Hämmer, Kaiser v. Oestr.
 Kupfcher, Fabr. v. Zerbst, Palmbaum.
 Keller, Kfm. v. Mainz, Stadt Gotha.
 Künzel, Kfm. v. Heilbronn, Königplatz 19.
 Koop, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Knöchel, Gastw. v. Halle, Stadt Riesa.
 Lar, Kfm. v. St. Etienne, gr. Blumenberg.
 Lößius, Kreisger. Dir. v. Zerbst, Hotel de Pol.
 Leudesdorf,
 Levy, und
 Levison, Kaufm. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
 Luge, Part. v. Halle, weißer Schwan.
 Lutter, Kfm. v. Rieneburg, grüner Baum.
 Litty, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Limpert, Kfm. v. Schotten, Palmbaum.
 Lehmann, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Dresden.
 Müller, Orgelb. v. Delitzsch, und
 Markert, Kfm. v. Wettin, weißer Schwan.
 Münzer, Frau v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 Michaelis, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Reicho, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Prusse.
 Müller, Kfm. v. Erfurt, Stadt London.
 Wärtens, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Reiß, Sattler v. Eibenstock, und
 Müller, Buchh. v. Venedig, schwarzes Kreuz.
 Mohr, Buchh. v. Herzberg, Stadt Dresden.
 Mor, Frau Kommissionsrath. v. Berlin, und
 Meyer, Kfm. v. Hof, gr. Blumenberg.
 Müngberg, Kfm. v. Wien, und
 Raben, Kfm. v. Paris, Hotel de Pologne.
 Meyer, Kfm. v. Berlin, Bamberger Hof.
 Merin, Offic. v. Rachen, Hotel de Pologne.
 Riemeyer, Kfm. v. Hamburg, Stadt Breslau.
 Markewitz, Musik. v. Delitzsch, weißer Schwan.
 Reumann, Director v. Berlin, und
 Nicolas, Goldarb. v. Petersburg, S. v. Bav.
 Neugäß, Kfm. v. Frankfurt a/M., gold. Hahn.
 Oehm, Factor v. Trebitz, und
 Oesterreicher, Arzt v. Carlsbad, Palmbaum.
 Pannier, Hofr. v. Zerbst, Stadt Rom.
 v. Pflug, Kammerh. v. Strehla, St. Hamb.
 Picht, Inspector v. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Pfeifer, Kfm. v. Redwitz, schwarzes Kreuz.
 Pösig, Fabr. v. Chemnitz, goldner Hahn.
 Preßler, Telegraphendirekt. v. Dresden, St. Dresden.
 Panke, Kfm. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
 Qual, Auscultat. v. Glöblich, Kreuzhof 14.
 Rossmüller, Buchh. v. Hannover, Posenstraße 7.
 Rieler, Kfm. v. Grefeld,
 Reinhardt, Kfm. v. Berlin, und
 Reizenborn, Bergolder v. Dresden, S. v. Bav.
 Raub, Seidenwirker v. Annaberg, St. Breslau.
 Reuter, Landw. v. Borna, und
 Reinalter, Goldarb. v. Bogen, grüner Baum.
 Ruteit, Kfm. v. Auerbach, Stadt Nürnberg.
 Rösch, Müller v. Zwenkau, braunes Ros.
 Rannack, Kfm. v. Göttingen, Hotel de Prusse.
 Ritter, Kfm. v. Gölau, Kaiser v. Oestreich.
 Reißig, Exped. v. Pömsen, schwarzes Kreuz.
 Roskosky, Kfm. v. Schlema, gr. Blumenberg.
 Rupprecht, Kfm. v. Gisenach, Stadt Dresden.
 Rümpler, Kfm. v. Hannover, Stadt Wien.
 Schreibe, Schiffsmstr. v. Göttingen, S. de Prusse.
 Schiegnitz, Frau v. Coburg, Stadt Rom.
 Schmidt, Fabr. v. Lütz, Palmbaum.
 Schneider, Tischlermstr. v. Döbeln, w. Schwan.
 Seim, Fabr. v. Gröna,
 Schurig, Kfm. v. Torgau,
 Staats, Kfm. v. Lippstadt, und
 Seliger, Kfm. v. Bayreuth, Stadt London.
 Stegmann, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Stahltheuer, Port. v. Halle, weißer Schwan.
 Schlesinger, Kfm. v. Borsbrunn, St. Hamburg.
 Schmidt, Gerber v. Wien,
 Spandau, Kfm. v. Berlin, und
 Samson, Fabr. v. Bernburg, schwarzes Kreuz.
 Schmidt, Kfm. v. Lütich, und
 Spitz, Kfm. v. Gölau, Stadt Gotha.
 Sotta, Kfm. v. Düsseldorf,
 Schädlich, Ger. Dir. v. Köchlig,
 Schweidt, Offic. v. London, und
 Steinbach, Gastw. v. Golditz, Stadt Dresden.
 Schwarz, Kfm. v. Dösch, gr. Blumenberg.
 Schill, Buchh. v. Stuttgart, Poststraße 1 b.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Mailand.
 Simick, Amtm. v. Wittenberg, Hotel de Pologne.
 Thierfelder, Posam. v. Ronneburg, br. Ros.
 Trenkmann, Def. v. Trebitz, grüner Baum.
 Thieme, Hotel v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Trebes, Kfm. v. Giberfeld, Palmbaum.
 Trewendt, Buchh. v. Breslau, St. Dresden.
 Ulrich, Kfm. v. Reudel, Stadt Nürnberg.
 Vogel, Obf. v. Schafstädt, goldner Hahn.
 v. Wuthenau, Major v. Pöschleben, gr. Hlg.
 Wolke, Kfm. v. Alexandrien, Hotel de Pol.
 Wenda, Rarschner v. Berlin, Nicolaisstraße 11.
 Wolf, Kfm. v. Dresden, und
 Wolf, Kfm. v. Aulzig, goldnes Sieb.
 Wild, Consul v. Christiansand,
 Wirth, Kfm. v. Pösch, und
 Wirth, Buchh. v. Mainz, Stadt Rom.
 Wolf, Kfm. v. Gölau, halber Mond.
 Wallerstein, Kfm. v. Dessau, Kaiser v. Oestr.
 Wurster, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
 Worlkamp, Rent. v. London, gr. Blumenberg.
 Wille, Kfm. v. Reichenbach, und
 Wolf, Ingen. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
 Zill, Kfm. v. Lichtenstein, grüner Baum.
 Zwanziger, Fabr. v. Gölau, und
 Belten, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Ziegert, Kfm. v. Bries, goldner Hahn.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.